

TIEFER

Pfarmmagazin Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Advent · Weihnachten 2023

SCHWERPUNKT

Dankbarkeit





03 Vorwort

Aus dem Pastoralverbund

- 04 Dankbarkeit – Schwerpunktthema
- 09 Gottesdienste Weihnachten / Jahreswechsel
- 12 Besondere Gottesdienste
- 16 Kinderkirche und Familiengottesdienste
- 18 Kinderseite
- 22 Aus den Kindergärten
- 24 Firmung
- 28 Neues aus dem Pastoralverbund
- 30 Preisausschreiben

Aus den Pfarreien

- 32 Bilder des Jahres
- 36 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 38 St. Georg Großlödler
- 40 St. Johannes der Täufer Kleinlödler
- 42 St. Laurentius Bimbach
- 44 St. Peter und Paul Hosenfeld
- 46 St. Simon und Judas Blankenau
- 48 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 50 St. Vitus Bad Salzschlirf

Das könnte Sie auch interessieren

- 52 Dank an Pfarrer Werner
- 52 Spiritea - ein neues Textangebot
- 53 Veranstaltungen
- 60 Buchempfehlungen

Wir sind für Sie da

- 62 Das Seelsorgeteam
- 63 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros



Dankbarkeit – Freude – Glück...

Dank: Freude über, Vergeltung für eine erwiesene Wohltat, Gefälligkeit, Hilfe usw. (aus: Wahrig; Deutsches Wörterbuch).

Nach dieser Definition gehören also Dank und Freude unmittelbar zusammen. Dankbarkeit ist also der Ausdruck dieser Freude.

Im Regelfall lernen wir das „Danke sagen“ schon als Kinder. „Wie sagt man?“, heißt es dann, als Aufforderung, danke zu sagen. Aber ist das dann tatsächlich echte Freude über eine Wohltat, eine Gefälligkeit oder ein Geschenk? Dank, der auf der reinen Höflichkeitsebene bleibt, ist nicht wirklich Dankbarkeit, also echte Freude.

Oft sind es Kleinigkeiten, Aufmerksamkeiten, Zuwendungen, die man uns unerwartet erweist, die uns mit Freude erfüllen, uns glücklich machen. Ich denke, ein Teil der Dankbarkeit ist das Unerwartete, ein anderer Teil das Bewusstsein des Unverdienten. Die Dankbarkeit, Freude und das Glück sind, meiner Meinung nach, umso größer, je unverdienter und unerwarteter die Zuwendung ist.

Manchmal kann in der heutigen Zeit der Eindruck entstehen, dass wir nicht wirklich in der Lage sind, richtig zu danken. Dies mag daran liegen, dass wir viele Dinge als selbstverständlich erachten oder von uns als selbst „machbar“ erscheinen.

Aber ist das so?

-Haben wir tatsächlich einen Anspruch auf ein glückliches Leben oder können wir das selber machen? -Haben wir einen Anspruch auf ein hohes Alter oder können wir das selber machen?

-Haben wir einen Anspruch auf echte und gute Freunde oder können wir das selber machen?

-Haben wir einen Anspruch auf liebende Zuwendung oder können wir das selber machen?

Dazu passen drei Zitate, die ich gefunden habe: „Lasst uns dankbar sein gegenüber den Leuten, die uns glücklich machen. Sie sind die liebenswerten Gärtner, die unsere Seele zum Blühen bringen.“ (Marcel Proust)

„Dank macht unser Leben reich, gerade da, wo wir durch andere Menschen beschenkt werden.“ (Norbert Lemken)

„Man muss wenigstens so viel Zeit aufwenden, Gott für seine Wohltaten zu danken, als man gebraucht hat, ihn darum zu bitten.“ (Vincent von Paul)

Nach diesen drei Zitaten lassen sich die Adressaten unseres Dankes deutlich festmachen. Zum einen sind es natürlich die Menschen, die uns Gutes tun, die unseren Dank verdienen, weil

sie uns glücklich machen, unser Leben bereichern und mit Freude erfüllen – oft genug mit Dingen, die nicht selbst zu machen sind oder die wir nicht selbst in den Händen haben. Und natürlich hat Gott unseren Dank verdient für all das Gute, das er uns Menschen gibt, immer und immer wieder. Ich bin überzeugt, dass er uns auch immer wieder Menschen zuführt, die wahre Geschenke sind, die ich als Herzensmenschen bezeichnen möchte. Menschen, die es schaffen, wie Marcel Proust es sagt, unsere Seele zum Blühen zu bringen.

Das kann man nicht machen, dafür kann man nur danken.

Wir gehen auf Weihnachten zu. Das Fest, an dem uns Gott in seinem Sohn das größte Geschenk gemacht hat. Denn in ihm hat er uns alles geschenkt. – Danke!

Ich wünsche Ihnen und Euch mit den Familien eine gesegnete Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen glückenden Start in das neue Jahr 2024.

Ihr Pfarrer Joachim Hartel



„Die Dankbaren sind die Glücklichen“

Ein Interview mit dem Psychologen Gert Kowarowsky über ein erstrebenswertes Lebensgefühl

Dankbarkeit wirkt für den Psychologen Gert Kowarowsky wie ein Breitbandtherapeutikum.

Dankbare Menschen fühlen sich körperlich und seelisch wohler. Das Hoffnungsvolle daran ist: Dankbarkeit lässt sich trainieren. Ein Gespräch mit ihm über dieses erstrebenswerte Lebensgefühl und wie sich damit sogar eine positive soziale Spirale in Gang setzen lässt.

Herr Kowarowsky, Sie haben gemeinsam mit der Grafikerin Christina v. Puttkamer ein Dankbarkeitstagebuch entwickelt. Was ist die Idee dahinter?

Wenn ich mir abends Zeit nehme und zwei, drei Dinge aufschreibe, die mir heute positiv aufgefallen sind, dann ist das noch einmal eine neuronale Verstärkung und ein tieferes Bewusstsein, dass es heute Freude gab und Dinge, für die ich dankbar sein kann. Indem ich es aufschreibe, passiert etwas Interessantes: Die Selektivität meiner Wahrnehmung verändert sich. Mit jedem Tag des Aufschreibens werden die Sinne sensibler, also das Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Tasten und Fühlen. Sie werden eingestellt auf das, was es wahrzunehmen und wertzuschätzen gibt.

Die Wertschätzung ist wichtig?

Ja. Wenn Dinge, auch ganz kleine und ganz selbstverständliche, wertgeschätzt werden, lässt das auf natürliche Weise die Dankbarkeit wachsen – ein Gefühl, das das Gute in uns verstärkt. Und wenn wir das zusätzlich von Hand aufschreiben, werden weitere Areale im Gehirn aktiviert. Das Gehirn selbst wird dadurch positiv verändert.

Dankbarkeit ist ...

... in ihrer gesunden Form immer fern jeglicher Verpflichtung oder des Gefühls, jemandem etwas schuldig zu sein. Das ist mir ganz wichtig. Dankbarkeit ist immer frei von dem Gefühl, eine

Gabe erhalten zu haben, die im großen Buch des Lebens als Schuldenposten geführt wird, der zurückzahlen wäre. Auf gesunde Weise dankbar bin ich dann, wenn ich mich nicht abhängig oder schuldig dem Gebenden gegenüber fühle, sondern hell und strahlend und voller Freude darüber bin, all das Dankenswerte erfahren zu dürfen. Es muss auch keinen Adressaten für meine Dankbarkeit geben. Ich kann Dankbarkeit empfinden für den wunderschönen Morgen, die Blumen am Weg oder den Vogelgesang.

Was sagen Sie Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie sich alles selbst erarbeitet und verdient haben?

Da muss man einfach naturwissenschaftlich realistisch sein. Wir leben alle in Interdependenzen. Nehmen wir zum Beispiel unser Gespräch via Videokonferenz: Wer hat den Bildschirm gemacht? Wer hält die Leitung aufrecht? Warum funktioniert das Mikrofon? Ohne viele Menschen im Hintergrund könnten wir unser Gespräch gar nicht führen. Die Vorstellung, niemanden zu brauchen und alles, was man hat, nur sich selbst zu verdanken, hat einen sehr begrenzten Horizont.

Warum ist Dankbarkeit wichtig?

Alle Menschen wollen glücklich sein. Dankbarkeit hilft ganz wesentlich dabei. Dabei sind nicht die Glücklichen dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich. Unser Glücks-

empfinden hängt wesentlich davon ab, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Das bedeutet nicht, dass wir alles Negative in der Welt ignorieren. Natürlich ist es wichtig, das Negative, Gefährliche oder Ungerechte klar zu sehen und etwas dagegen zu tun, sofern es uns möglich ist, bei uns und in der Welt. Nur sollten wir uns vom Negativen nicht überwältigen lassen.

Welchen Menschen kann mehr Dankbarkeit im Leben helfen?

Ganz klar, jedem Menschen. Ich denke, wir alle sind weit davon entfernt, achtsam und wertschätzend für das zu sein, was uns geschenkt ist und was uns erspart bleibt.

Das heißt aber auch, Dankbarkeit lässt sich trainieren.

Definitiv. Durch Wahrnehmungsübungen für die Sinne etwa, durch das Zählen und Aufschreiben von Positivem, durch das Führen eines Dankbarkeitstagebuches oder indem ich mich immer wieder bedanke, mündlich oder in Form eines Briefes oder auch über eine kurze SMS oder Whatsapp-Nachricht. Dass dankbares Erleben durch Training zunimmt, lässt sich messen anhand eines psychologischen Fragebogens, der eigens dafür entwickelt wurde.

Was sind die Auswirkungen einer größeren Dankbarkeit?

Insgesamt liegen mehr als 270 wissenschaftliche Studien zum Thema Dankbarkeit vor, davon wurden mehr als 50 Prozent in den vergangenen 15 Jahren durchgeführt. Sie zeigen, dass eine höhere Grunddankbarkeit we-

niger Angst, weniger Depressivität und ein erhöhtes Dankbarkeitsverhalten nach sich zieht. Körperliche Messungen ergaben, dass das psychovegetative System stabiler wird gegen Alltagsstress und das Stresshormon Cortisol im Blut sinkt. Außerdem kann man beobachten, dass Menschen, die den Fokus auf Dankbarkeit legen, eher an gesunden Aktivitäten interessiert sind, sich gesünder ernähren und achtsamer mit sich selbst umgehen. Vorstudien deuten darauf hin, dass eine erhöhte Grunddankbarkeit chronischen Krankheiten vorbeugen kann. Dankbarkeit ist sozusagen ein Breitbandtherapeutikum gegen körperliche und seelische Zipperlein.

Das ist beeindruckend.

Ja. Ganz viele Studien bringen Dankbarkeit in verlässliche wissenschaftliche Verbindung mit erhöhtem Wohlergehen, höherer Zufriedenheit, häufigeren Glücksgefühlen und einer stärkeren Widerstandskraft in schwierigen Situationen. Und was ich immer wieder in meinem Wartezimmer beobachten kann: Je dankbarer jemand wird, umso eher geht er mit seinen Mitmenschen sozialer und liebevoller um. Was diese wiederum dankbarer machen und deren Verhalten ändern kann. Daraus entsteht unter günstigen Bedingungen eine richtige Dankbarkeitsspirale.

Interview: Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Das Dankbarkeitstagebuch mit Anleitung



Christina v. Puttkamer:
Ein Kurs in Dankbarkeit
PAL Verlagsgesellschaft,
München, 160 Seiten,
16,80 Euro

Dafür bin ich dankbar...

Die Mitglieder des Redaktionsteams des Pfarrmagazins beschreiben, wofür sie besonders dankbar sind.

Ich kann über vieles in meinem Leben dankbar sein. Die wesentliche Dankbarkeit, die mich aber bestimmt und die mich immer wieder staunen läßt, ist der Friede in meinem Herzen kehrt immer wieder zurück. Diesen Frieden kann die Welt nicht geben, er kommt einzig und allein vom Herrn.



Ursula Völlinger, Großenlüder

Dankbarkeit erfüllt mich, wenn ich sehe, wie viele Menschen hier in den Gemeinden unseres Pastoralverbundes Kleinhilgkreuz mitarbeiten, Aufgaben übernehmen, im Glauben Zeugnis geben, der Kirche ein Gesicht geben. Dankbarkeit erfüllt mich, wenn ich darüber nachdenke, was mir in meinem Leben geschenkt ist, was mir von meinen Eltern, Geschwistern, Lehrern, Verwandten und anderen Menschen, die mich geprägt haben, mit auf den Weg gegeben ist. Dankbarkeit erfüllt mich, wenn ich an meine Freunde, Helfer und Unterstützer in meinem Leben denke, die mir Gott in seiner großen Gnade auf meinem Lebensweg zur Seite gestellt hat.



Pfarrer Joachim Hartel

In den vergangenen Jahren sind wir durch Corona und mittlerweile auch durch die momentane Situation in den Kriegsgebieten und die täglichen Berichterstattungen und Schlagzeilen darüber mehr als "gebeutelt". Umso mehr bin ich dankbar, dass wir hier in Frieden leben, mich Corona verschont hat und ich dadurch auch nicht mit evtl. Spätfolgen zu kämpfen habe. In einem Leserbrief der Fuldaer Zeitung hat sich vor Kurzem ein Leser bedankt für die Titelseite mit dem Alltagsmenschen Paul, der auch weiterhin im Aueweiher schwimmen darf, mal eine erfreuliche Nachricht, als er die Zeitung aufschlug. Vielleicht hat das Wort DANKBARKEIT in diesen Zeiten bei dem ein oder anderen auch an Bedeutung gewonnen.....



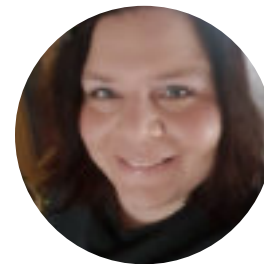
Judith Stock, Bimbach

In dieser krisengeschüttelten Zeit wird mir bewusst, in welcher guten Situation wir hierzulande leben. Ich bin dankbar dafür, dass wir in Sicherheit und Frieden leben dürfen. Persönlich bin ich dankbar, dass ich gesund bin und mein zweites Rentnerjahr und den schönen Sommer genießen konnte. Außerdem freue ich mich über zwei gesunde Enkelkinder, die ich aufgrund der Entfernung nur hin und wieder sehen kann, aber das mache ich so oft es geht.



Martin Deuter, Kleinlüder

Ich bin dankbar, dass ich mit Hilfe meiner Erkrankung lernen durfte, was wirklich zählt im Leben, und dass Herausforderungen uns helfen zu wachsen.



Annabelle Fleischer, Blankenau

Im oft hektischen und herausfordernden (Berufs-)Alltag und in Zeiten, die durch Krisen geprägt sind, bin ich dankbar, dass die positiven Momente überwiegen. Ich darf in Sicherheit und Frieden leben. Ich bin in diesem Jahr dankbar für die Menschen an meiner Seite, Familie, Freunde und Kollegen, auf die ich zählen kann. Auch bin ich dankbar für die vielen kleinen und großen Glücks- und Segensmomente: Ich durfte mein Patenkind auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten; ich konnte größere und kleinere Reisen unternehmen und dabei wundervolle Erlebnisse und Erinnerungen sammeln und tolle Konzerte erleben.



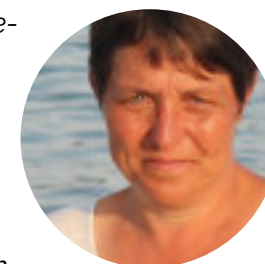
Sabrina Rehm, Großenlüder

Ich bin dankbar dafür, dass mir eine Familie geschenkt wurde, auf die ich mich verlassen kann und der ich vertrauen kann. Ich bin dankbar dafür, dass ich dazu berufen wurde, meinen Dienst in der Kirche als Küsterin zu tun und andere Tätigkeiten auszuführen.



Tanja Winterstein, Blankenau

Aktuell jagt in den Medien eine Schreckensnachricht die andere. Zum Glück darf ich in Frieden und Sicherheit leben, dafür bin dankbar.



Vor allem aber bin ich dankbar für meine Familie und Freunde, die immer für mich da sind. Außerdem kann ich auf viele tolle Kolleginnen und Kollegen zählen und habe eine Arbeitsstelle, die mir Freude bereitet. Ich bin dankbar für die vielen kleinen Momente, die der Seele guttun – ein liebes Lachen, eine nette Geste, ein unerwartetes Kompliment...

Susanne Frodl, Mös

Es gibt vieles, wofür ich dankbar bin. Vieles wurde mir einfach so vom Himmel geschenkt, z. B. liebe Menschen um mich herum und angenehme Lebensumstände. Aktuell bin ich besonders dankbar, dass ich in diesem Jahr in Rente gehen konnte. Dadurch hatte ich viel Zeit für Dinge, die sonst immer zu kurz kamen. Das lässt mich dankbar auf die vergangenen Monate zurückblicken.



Siegrid Erb, Hosenfeld

Ich bin dankbar in diesem Jahr für all die Menschen, die mir Trost, Mut und Kraft gespendet haben nach dem Tod meines Vaters im Frühjahr 2023.



Rebekka Schenk, Hainzell

Friedenslicht aus Bethlehem

von Andrea Wilke

*Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.
Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein
in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.
Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil –
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.
Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.*

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2023

Samstag, 23. Dezember 2023

17.00 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Sonntag
19.00 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 24. Dezember 2023

4. Adventssonntag · Heiligabend

09.30 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Heilige Messe
09.30 Uhr	Bimbach	Heilige Messe
14.30 Uhr	Hainzell	Krippenspiel
14.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Einstimmung durch die Blaskapelle InTakt
15.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Krippenspiel
15.00 Uhr	Kleinlüder	Krippenspiel
15.00 Uhr	Müs	Krippenspiel
15.00 Uhr	Hosenfeld	Krippenspiel
16.00 Uhr	Großenlüder	Krippenspiel
16.30 Uhr	Bimbach	Krippenspiel
17.00 Uhr	Uffhausen	Christmette
17.00 Uhr	Müs	Wort-Gottes-Feier zu Christi Geburt mit Kommunionausteilung
18.00 Uhr	Blankenau	Christmette
18.00 Uhr	Lütterz	Christmette
19.00 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier zu Christi Geburt mit Kommunionausteilung
20.00 Uhr	Hainzell	Christmette
22.00 Uhr	Hosenfeld	Wort-Gottes-Feier zu Christi Geburt mit Kommunionausteilung
22.00 Uhr	Bimbach	Christmette
22.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Musikalische Einstimmung auf den weihnachtlichen Gottesdienst
22.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Christmette
22.30 Uhr	Großenlüder	Musikalische Einstimmung auf die Christmette
23.00 Uhr	Großenlüder	Christmette mitgestaltet durch den Kirchenchor

Montag, 25. Dezember 2023

Weihnachten · Hochfest der Geburt unseres Herrn

09.30 Uhr	Großenlüder	Festhochamt
09.30 Uhr	Kleinlüder	Festhochamt
09.30 Uhr	Hosenfeld	Festhochamt
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung unter Mitwirkung der Blaskapelle InTakt
11.00 Uhr	Bimbach	Festhochamt
11.00 Uhr	Malkes	Festamt
11.00 Uhr	Blankenau	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11.00 Uhr	Eichenau	Festamt



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2023



Dienstag, 26. Dezember 2023 Hl. Stephanus Fest · 2. Weihnachtstag

09.30 Uhr	Großenlüder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung mitgestaltet durch den Kirchenchor
09.30 Uhr	Müs	Festamt mitgestaltet von den "Anthony's Gospel Singers"
09.30 Uhr	Jossa	Festamt
09.30 Uhr	Bimbach	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Festamt
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Festamt
11.00 Uhr	Hainzell	Festamt
11.00 Uhr	Uffhausen	Festamt

Mittwoch, 27. Dezember 2023 Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist Fest

18.00 Uhr	Hainzell	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Großenlüder	Aussetzung des Allerheiligsten zur Eucharistischen Anbetung
19.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
18.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Eucharistische Anbetung mit Rosenkranzgebet um Priester und Ordensberufe
19.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 28. Dezember 2023 Unschuldige Kinder Fest

16.00 Uhr	Großenlüder	Kindersegnungsgottesdienst
18.00 Uhr	Uffhausen	Heilige Messe
18.00 Uhr	Hosenfeld	Aussetzung des Allerheiligsten zur Eucharistischen Anbetung
19.00 Uhr	Hosenfeld	Gedächtnismesse

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus dem Pastoralverbund | Advent · Weihnachten 2023

Freitag, 29. Dezember 2023 Hl. Thomas Becket

09.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe
15.00 Uhr	Hainzell	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Großenlüder	Weihnachtskonzert
18.00 Uhr	Bimbach	Aussetzung des Allerheiligsten
18.30 Uhr	Bimbach	Stille Anbetung
19.00 Uhr	Bimbach	Heilige Messe

Samstag, 30. Dezember 2023

17.00 Uhr	Bimbach	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe zum Sonntag
19.00 Uhr	Müs	Heilige Messe zum Sonntag

Sonntag, 31. Dezember 2022 Hl. Silvester

09.30 Uhr	Hosenfeld	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst
09.30 Uhr	Kleinlüder	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
17.00 Uhr	Bimbach	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst mit Te Deum und Sakramentalem Segen
18.00 Uhr	Hainzell	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst mit Vorabendmesse zum neuen Jahr
18.00 Uhr	Großenlüder	Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst mit Te Deum und Sakramentalem Segen

Montag, 1. Januar 2024 Neujahr · Hochfest der Gottesmutter Maria

17.00 Uhr	Hosenfeld	Wort-Gottes-Feier zum neuen Jahr mit Kommunionausteilung
17.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Heilige Messe zum neuen Jahr
18.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe zum neuen Jahr mit Jahresrückblick 2023

Jahreswende

Viele Kalenderblätter abgerissen

ein Tag nach dem anderen vergangen

*Am letzten innehalten und zurückschauen
auf gute und schlechte Tage
auf Gelingen und Versagen*

*Dann - mit Gottvertrauen
das neue Jahr beginnen*

Katharina Wagner Pfarrbriefservice



„Zeit für Hoffnung“

Früh- und Spätschichten im Advent

Sonntag, 03.12.2023 – 18:00 Uhr
St. Georg, Großelüder
anschl. Glühwein im Jugendheim
„Zeit für Freude“

Mittwoch, 06.12.2023 – 06:00 Uhr
St. Laurentius, Bimbach
anschl. Frühstück im Jugendraum,
neben dem BGH
„Zeit der Erwartung“

Donnerstag, 07.12.2023 – 06:00 Uhr
St. Peter & Paul, Hosenfeld
anschl. Frühstück im Pfarrhaus
„Zeit für Frieden“

Mittwoch, 13.12.2023 – 06:00 Uhr
St. Johannes, Kleinlüder
anschl. Frühstück im Pfarrhaus
„Zeit für ohne Sorgen“

Mittwoch, 20.12.2023 – 06:00 Uhr
St. Antonius, Mös
anschl. Frühstück im Feuerwehrhaus

*Eine Veranstaltungsreihe des
Pastoralverbundes Heilig Kreuz*

Was ist eine Frühschicht?

Frühschicht nennt man einen besonderen Gottesdienst am frühen Morgen, oft in der Advents- oder Fastenzeit werktags gefeiert.

Die Frühschicht ist in der Regel ein Wortgottesdienst, welcher in unserem Pastoralverbund unter einem gemeinsamen Leitthema steht. Das Vorbereitungsteam versucht Themen zu finden, die die heutige Zeit und das Leben der Menschen betreffen und den Menschen helfen sich Gottes Nähe tiefer zu erschließen. In den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit des persönlichen Gebetes und Zeiten der Ruhe, inmitten einer hektischen Vorbereitungszeit. Die besondere Stimmung am frühen Morgen in

der Kirche wird auch noch verstärkt dadurch, dass der Kirchenraum mit wenig Licht, aber vielen Kerzen beleuchtet ist.

Meist schließt sich nach dem Gottesdienst ein Frühstück an. Das Gemeinschaftserlebnis, welches die Gottesdienstbesucher im Gebet und in der Meditation erfahren haben, wird durch ein gemeinsames Frühstück vertieft. Nach diesem besonderen Start gehen die Menschen innerlich gestärkt in ihren Alltag.

In diesem Jahr bietet die Pfarrgemeinde Großelüder erstmals eine Spätschicht an. Sie ist sicher eine gute Alternative für die Menschen, die in den frühen Morgenstunden noch nicht zum Gottesdienst kommen können.

Roratemessen in den Kapellen

Jeder Samstag ist in der katholischen Tradition in besonderer Weise der Muttergottes geweiht. Sofern es an einem Samstagvormittag eine Messfeier gibt, kann diese, außer in speziellen Fällen, immer als Marienmesse gefeiert werden. Einen besonderen Charakter bekommen diese Messfeiern, zu Ehren der Gottesmutter, im Advent.

Mit den so genannten Roratemessen, wird in besonderer Weise darum gebeten, dass Jesus JETZT zu uns kommt, um uns aus unserer Not zu erretten. Dieses Gebet verstärkt sich, durch die Fürsprache Mariens. Besonderes Element jeder Roratemesse ist, dass diese in der Morgendämmerung gefeiert wird. Der dunkle Kirchenraum wird dabei nur durch den Schein einzelner Kerzen erleuchtet. Eine tolle Atmosphäre, um in die anstrengenden Samstage des Advents zu starten.

In diesem Jahr finden die Roratemessen in Bimbach wie folgt statt:

Samstag, 09.12.2023

07:30 Uhr Roratemesse
in der Marienkapelle (Fuldaer Straße 70,
36137 Bimbach)
mit Domkapitular C. Roth, Fulda

Samstag, 16.12.2023

07:30 Uhr Roratemesse
in der Schnepfenkapelle (Schnepfenkapelle 4,
36137 Bimbach) mit Pfr. W. Bittner, Fulda

Samstag, 23.12.2023

07:30 Uhr Roratemesse
in der Marienkapelle (Fuldaer Straße 70,
36137 Bimbach) mit Pater A. Kulla Omi,
Marianum

Tauchen Sie ein, in diese besondere Form der Heiligen Messe.



Für Groß und Klein

Herzliche Einladung zum Kindersegnungsgottesdienst mit musikalischem Krippenspiel der Katholischen Kindertagesstätte Abenteuerland am **Donnerstag, den 28. Dezember 2023, um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg.**

Wir laden Euch und Sie herzlich ein, wieder mit dabei zu sein, und die Freude der Kinder durch dieses Schauspiel der Verkündigung der frohen Botschaft miterleben zu können.

Strahlende Augen, offene Herzen und Freude am Tun - all das dürft Ihr, dürfen Sie, miterleben, dabei sein. Am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit, sich durch den Segen Gottes mit Eurer/Ihrer Familie stärken zu lassen.

Ökumenische Andachten



Taizé Andachten

Wenn die Tage kürzer werden ...
Herzliche Einladung zu unseren Taizé Andachten in der **Martin Luther Kirche in Großlüder, sonntags 18 Uhr, 10.12. in 2024 am 14.1 und 18.2. sowie am 3.3.**



Ökumenische Andachten am Himmelszelt auf der Landesgartenschau

Danke an Alle, die mit uns auf der Landesgartenschau die Ökumene auch am Himmelszelt mitgefeiert haben. In acht wunderbaren Impulsen haben wir über Schöpfung, Garten, Regen Erde und Liebe nachgedacht, gemeinsam gebetet und gesungen.

Ökumenische Andachten über die Dörfer

Auch im neuen Jahr laden wir sonntags 18 Uhr ein. Termine: 28.1. St. Valentin Eichenau, 25.2. St. Vitus Bad Salzschlirf.

Ein Wallfahrtsjahr ist zu Ende

„Mit Maria in eine blühende Zeit.“



Auch die zweite Auflage der Bimbacher Marienwallfahrt ist mit dem 31. Oktober zu Ende gegangen. Die Gläubigen können auf gutbesuchte Gottesdienste in der Marienkapelle in Unterbimbach und der Schnepfenkapelle in Oberbimbach zurückschauen. Dabei wurden knapp vierzig Priester begrüßt, welche auf ihre je eigene Art und Weise das diesjährige Wallfahrtsmotto betrachteten. Den Abschluss feierte nun der ehemalige Erzbischof aus Bamberg Dr. Ludwig Schick.

Auch im nächsten Jahr soll wieder eine Marienwallfahrt, mit regelmäßigen Gottesdiensten und wechselnden Priestern angeboten werden. Hierfür sucht die Pfarrei Bimbach noch nach einem neuen Motto. Vielleicht haben Sie eine Idee? Dann melden Sie sich mit ihrem Vorschlag per Mail bei unserem Gemeindefürer: Pascal.Silbermann@Bistum-Fulda.de oder kommen Sie während den Sprechzeiten im Bimbacher Pfarramt vorbei! Wir freuen uns über ihre Ideen!



Eine Orgel für die Schnepfenkapelle

Internet und Konzertauftritt sei Dank!

Die Schnepfenkapelle gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen für Wanderer und dadurch erregt Sie auch als Gotteshaus für besondere Gelegenheiten Interesse. Viele Anfragen gibt es jedes Jahr, ob die Kapelle auch zum Taufen, Heiraten oder andere Anlässe genutzt werden kann. Eine Kleinigkeit hat bisher in der Schnepfenkapelle jedoch für einen runden und feierlichen Gottesdienst gefehlt: Ein Instrument.

Der bekannte Sänger Markus Bolz lies sich diese Idee erklären und erklärte sich daraufhin bereit, ein wunderbares Konzert auf die Beine zu stellen. Schließlich konzertierte unter seiner Leitung: Lydia Kirschmann, Majella Zengerle, Katja

Andreieva, Alex Sulima, Susann Seibert, Amélie Moerschbacher und Eileen Stehling in einem intimen und privaten Rahmen in der Schnepfenkapelle.

Hier konnte die stolze Summe von 160 € erwirkt werden, welche von den Künstlern der Kirchengemeinde gespendet wurde, um den Kauf einer Orgel zu verwirklichen. So konnte am 31.10.2023 erstmalig feierlich die Orgel durch Bernhard Keller aus Müs erklingen.

Die Kirchengemeinde Bimbach dankt Markus Bolz und seinen Künstlern, für die Unterstützung und hofft, dass die kleine Orgel nun viele Gottesdienste bereichern kann.

„Weltgebetstags-Gottesdienste im Pastoralverbund Heilig Kreuz

...durch das Band des Friedens - Gebete und Lieder aus Palästina,

Freitag, 01. März 2024

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Hosenfeld um 19.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Laurentius, Bimbach um 19.00 Uhr"



FAMILIENANGEBOTE

Advent und Weihnachten 2023

1. ADVENT
 2.12. | Adventsspirale | 17 Uhr | Kll
 2.12. | Kinderkirche | 17 Uhr | Bim
 3.12. | Familiengottesdienst | Bsa

2. ADVENT
 10.12. | Kinderkirche | 9.30 Uhr | Gro
 10.12. | Familiengottesdienst | 9.30 Uhr | Bim
 10.12. | Familiengottesdienst | 11 Uhr | Hain

3. ADVENT
 17.12. | Familiengottesdienst | 9.30 Uhr | Gro
 17.12. | Kinderkirche | 11.00 Uhr | Bsa

ADVENTSSINGEN
 Mit der Kita St. Michael
 21.12. | 17 Uhr | Bsa (St. Vitus)
 Im Anschluss: Gemütliches Beisammensein
 mit heißen Getränken

**KINDERSEGNUNGS-
GOTTESDIENST**
 28.12. | 16 Uhr | Gro

Krippenspieltermine siehe Gottesdienstordnung

06.01.2024	Familiengottesdienst	Großenlüder
14.01.2024	Kinderkirche	Müs
14.01.2024	Kinderkirche	Bad Salzschlif
21.01.2024	Kinderkirche	Großenlüder
04.02.2024	Familiengottesdienst	Großenlüder
04.02.2024	Kinderkirche	Bad Salzschlif
11.02.2024	Familiengottesdienst	Kleinlüder
11.02.2024	Familiengottesdienst	Bad Salzschlif
17./18.02.2024	Kinderkirche	Bimbach
25.02.2024	Kinderkirche	Großenlüder
25.02.2024	Familiengottesdienst	Bad Salzschlif
01.03.2024	Kinderkreuzweg	Kleinlüder
03.03.2024	Kinderkirche	Bad Salzschlif
17.03.2024	Familiengottesdienst	Großenlüder
16./17.03.2024	Familiengottesdienst	Bimbach





wie geht's? Gefällt es dir auch, dass wir jetzt auf Weihnachten zugehen? Es dauert nicht mehr lange. Aber vorher ist ja noch Nikolaus.

Den mag ich! Wenn ich an ihn denke, wird's mir ganz warm ums Herz.

Das muss ja echt ein Guter gewesen sein. Der war wohl ziemlich reich, aber er hat seinen Reichtum nicht für sich behalten, sondern er hat vieles davon armen Leuten gegeben. Es gibt einige Geschichten von ihm, die das erzählen.

Ich habe mich mal schlau gemacht, im Internet und so. Bin ja schließlich Reporter. Nikolaus hat vor langer, langer Zeit gelebt. Er war ein sehr guter Christ und er ist ja auch heiliggesprochen worden. Auch die Menschen in anderen Ländern finden ihn gut, z. B. in Griechenland und in Italien. Und weil er auch oft Kindern geholfen hat, hat es sich so entwickelt, dass wir Kinder am Nikolaustag Geschenke bekommen.

Aber stell dir mal vor, es gab Zeiten, da haben die evangelischen Christen Geschenke an Weihnachten vom Christkind bekommen und die katholischen Christen am Nikolaustag. Und wir heutzutage, wir bekommen Geschenke am Nikolaustag und an Weihnachten. Nicht schlecht, oder?

Wenn du noch mehr wissen willst über den heiligen Nikolaus, dann schau doch mal auf die Seite: www.nikolaus-von-myra.de. Da kannst du noch ganz viel über ihn lesen!

Häng ab! ...und nicht vergessen: Stiefel rausstellen! Sonst gibt's nichts!
Dein Pfarrer



Wer findet die 12 Unterschiede?

Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de





Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars misstrauisch in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es

gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“ Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Geschenk-Tipp

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen „Danke“ sagen wollt.

Den Danke-Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Ihr könnt unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf den Fotos zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.





Im Zeichen der Ausbildung

Die drei katholischen Kitas des Pastoralverbunds Kleinheiligkreuz erstmalig auf der Bildungsmesse vertreten

Die drei katholischen Kitas des Pastoralverbunds Kleinheiligkreuz erstmalig auf der Bildungsmesse vertreten – Die Kath. Kita „Abenteuerland“ aus Großenlöder, die Kath. Kita „Kinderarche Kunterbunt“ aus Bimbach und die Kath. Kita „St. Michael“ aus Bad Salzschlirf warben für einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsort zur pädagogischen Fachkraft mit Zukunft

Am 6. Und 7. Oktober 2023 öffnete das Kongresszentrum Esperanto in Fulda wieder seine Türen für alle Ausbildungsinteressierten. Die Bildungsmesse in der Esperantohalle Fulda stellt seit vielen Jahren einen wichtigen Baustein in der beruflichen Orientierung von Schülerinnen und Schülern dar. In den unterschiedlichen Messehallen konnten sich die Besucher zwei Tage lang über einen zukünftigen Karriereweg informieren und Kontakte mit Unternehmen, Institutionen und Berufsschulen – möglichen Ausbildungsorten – knüpfen. Junge Menschen, Eltern sowie Bildungsverantwortliche konnten sich an den Ständen einen Eindruck davon verschaffen,

was möglich und für sie der richtige Weg ist. Erstmalig vertreten waren die drei Katholischen Kitas aus dem Pastoralverbund Kleinheiligkreuz mit ihren Kitaleitungen Simone Hoßfeld, Vivien Hasenauer und Maria Horn, ihren jeweilig stellvertretenden Leitungen sowie die Verwaltungsleitung Simone Kohlmann. Die Vorbereitungen für die Teilnahme an der Bildungsmesse liefen bereits seit Monaten. Auf Initiative der Verwaltungsleitung Simone Kohlmann nahmen die drei katholischen Kitas das Projekt „Bildungsmesse“ gerne in Angriff und planten den erstmaligen gemeinsamen Auftritt. Als Resümee können wir festhalten, dass unsere Teilnahme an der Bildungsmesse ein voller Erfolg war. Wir konnten zahlreiche Gespräche führen, viele Kontakte knüpfen und das Feuer für den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher weitergeben. Pfarrer Joachim Hartel in Vertretung des Trägers der drei katholischen Kitas hebt besonders hervor: „Eine katholische Kita ist auch immer ein besonderer Lernort, Lernort natürlich für die Kinder im Rahmen von qualitativ hochwertiger Arbeit mit eben diesen, das tun alle anderen Ki-

tas aber auch. (...) In einer katholischen Kita soll dies eben auf dem Fuß christlicher Werte geschehen. Die Kinder sollen in ihrem Leben den Mehrwert des christlichen Glaubens kennen- und auch für sich annehmen lernen. (...) Ich denke, dass unsere Teilnahme an dieser Bildungsmesse deshalb auch von so großer Wichtigkeit ist, um deutlich zu machen, dass eine katholische Kita aus den eben genannten Gründen ein besonderer Lernort ist, erstens natürlich für die Kinder, aber auch für die Eltern als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, (...). Simone Kohlmann stellt abschließend fest: „Es war genau die richtige Entscheidung, an der diesjährigen Bildungsmesse teilzunehmen. Wir als Pastoralverbund Kleinheiligkreuz mit den drei Kitas Abenteuerland, Kinderarche Kunterbunt und St. Michael und mit insgesamt 14 Gruppen, spüren sehr genau die Bewegungen im Fachkräftesektor und deren negativen Entwicklungen. Beherztes und kompetentes Personal für die Kitas und deren Entwicklungsauftrag zu bekommen ist eine große Herausforderung. Dem müssen wir uns dringend stellen! Wir als katholischer Träger haben somit entschieden, diese Form der Bewerbung für interessierte Jugendliche auch zukünftig zu nutzen. Viele positive Rückmeldungen konnten wir verzeichnen; Vorstellungstermine für Praktika bereits am Messestand vereinbaren; wertvolle Netzwerke mit den pädagogischen Schulen, dem Landkreis und andere Institutionen spannen, durch unsere Präsenz. Besonders hat uns der Besuch der beiden Bürgermeister, Hr. Florian Fritzsch und Hr. Matthias Kübel, gefreut. Als Hauptkostenträger unserer Kitas, ist unser Engagement, das erste Mal auf der Bildungsmesse präsent zu sein, wirklich gut angenommen worden. Als Ergebnis ist nun ein gemeinsamer zukünftiger Messeauftritt für die kommende Bildungsmesse geplant! Der Fachkräftemangel ist überall gegenwärtig und durch den demografischen Wandel in der Zukunft noch herausfordernder – dem müssen wir uns gemeinsam stellen. Ein besonderer Dank gilt zum einen den Verwaltungsräten der Kirchengemeinden Großenlöder, Bimbach und Bad Salzschlirf, die uns in der Vorbereitung und Umsetzung freie Hand gelassen haben und uns vertraut haben, sowie Hr. Pfr. Joachim Hartel, der uns ebenfalls mit Rat und



Tat zur Verfügung stand. Zum anderen aber auch ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Mitarbeiterinnen – hier besonders die Kitaleitungen zu erwähnen, die von Anfang bis Ende unermüdlich mit ganz viel Begeisterung dabei waren. Ein herzliches Dankeschön und vergelts Gott“. Schon jetzt freuen wir uns auf die Teilnahme an der Bildungsmesse im nächsten Jahr und verbleiben mit den besten Wünschen für die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit!



Neugefimte aus Großenlöder und Bad Salzschlirf in der Kirche St. Georg

Wir bleiben in Verbindung!

Firmfeiern im Pastoralverbund in fünf Kirchen

Knapp 100 Jugendliche starteten Anfang April 2023 mit ihrer Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Sie wurden von 24 Katechetinnen und Katecheten auf ihrem Weg bis zu den Firmterminen im Oktober 2023 in zahlreichen Gruppenstunden und Begegnungen begleitet.

Unter dem Leitmotiv „connectet“ begann die Firmvorbereitung mit den Palmsonntagsgottesdiensten in den jeweiligen Pfarrgemeinden. Die zahlreichen Gottesdienste an den drei österlichen Tagen (Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht) waren für manche Jugendliche eine ungewohnte Herausforderung. Schließlich wurden die Gottesdienstbesuche auch noch in einem „Pizza-Heftchen“ dokumentiert, das am Ende zur Firmzulassung vorgelegt werden musste. So gab es in der Abfolge von Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu eine intensive Begegnung mit dem Osterfest und dem, was im Vorfeld alles dazugehört.

Zur weiteren Vorbereitung auf den großen Tag der Firmung waren dann vor allem die Katechetinnen und Katecheten gefragt. Sieben Gruppenstunden zu unterschiedlichen Glaubens Themen, die die pastoralen Mitarbeiter erarbeitet hatten, wurden von ihnen vorbereitet und durchge-

führt. Die Gruppen bildeten sich nach Orten und fanden statt in:

Bimbach, Blankenau/Hainzell, Großenlöder/Bad Salzschlirf, Hosenfeld, Hauswurz (als Gäste in unserem Verbund), Kleinlöder und in Müs.

In mehreren Gottesdiensten, die extra für die Firmlinge angeboten wurden, kamen alle Jugendlichen mit ihren Katecheten zusammen. Mit guter Musik und schöner Beleuchtung war das für viele ein ganz neues Gottesdinnerlebnis. Dass Kirche auch so sein kann, fanden die meisten gut. Die Begegnungen im Anschluss fielen allerdings wegen privater Verabredungen eher etwas kläglich aus.

Höhepunkte kurz vor der Firmung waren dann die beiden „Abende der Versöhnung“. Dahinter steckte eine Form der Beichtvorbereitung in einem Gottesdienst und vielfältigen Möglichkeiten zur Gewissenerforschung mit anschließender Beichte bei mehreren Priestern (zur Auswahl). Da die meisten Firmlinge wohl seit der Erstkommunion nicht mehr zur Beichte waren, war die Anspannung groß und die Erleichterung – nach der Lossprechung – noch viel größer.



Neugefimte aus Blankenau, Hainzell und Kleinlöder vor der Hainzeller Kirche

„Höhepunkte kurz vor der Firmung waren dann die beiden „Abende der Versöhnung“

Den Reigen der Firmfeiern begann schließlich am Samstag, 07.10.2023 in Hosenfeld. Mit Domkapitular Prof. Roth feierten in Hosenfeld 16 Jugendliche aus Hosenfeld, Hauswurz, Buchenrod und Weidenau mit ihren Patinnen und Paten. Am gleichen Tag fand dann abends die Firmung in Hainzell die Firmung mit Prof. Stanke statt. Die 14 Jugendlichen kamen aus Blankenau, Hainzell und Kleinlöder. Nur einen Tag später, am Sonntag, 08.10.2023 feierten 12 Jugendliche aus Müs ihre Firmung mit Prof. Wächter.



Neugefimte aus Müs in der Kirche St. Antonius



Neugefirmte aus Bimbach im Garten der Kirche St. Laurentius



Neugefirmte aus Hosenfeld vor der Kirche St. Peter und Paul

Ein Wochenende später stand dann zunächst am Samstagmorgen die Firmung in Großenluder an. Mit 41 Firmlingen war dies die zahlenmäßig größte Gruppe mit Jugendlichen aus Großenluder (mit Filialen) und Bad Salzschlirf. Auch hier war Prof. Wächter der Firmspender. Die letzte Firmung in der Reihe war dann abends in Bimbach. Prof. Stanke war hier wiederum der Firmspender. Hier wurden 13 Jugendliche gefirmt. Die durchweg stimmungsvollen und sehr gelungenen Firmfeiern waren von unterschiedlichen Gruppen und Sängerinnen musikalisch begleitet worden. Die Jugendlichen formulierten in ihren Dankesworten an die Firmspender und die Katecheten, dass sie weiterhin mit Gott und untereinander „connected“ – in Verbindung – bleiben wollen. So soll es bleiben und wir beten gemeinsam mit ihnen und für sie um den Beistand des Heiligen Geistes in ihrem Leben.
Diakon Ewald Vogel

Auf dem Weg zur neuen Pfarrei



Nachdem in den vergangenen Wochen und Monaten die Steuerungsgruppen, die sich aus Hauptamtlichen und Mitgliedern der Gremien zusammensetzen, die Arbeit aufgenommen haben, trafen sich am 21. Oktober die Pfarrgemeinderatsmitglieder (PGR) zu einem Tag der Pfarrgemeinderäte im Bürgerhaus in Bimbach, und die Mitglieder der Kirchenverwaltungsräte (KVR) unserer acht Pfarreien trafen sich am 28. Oktober zu einem Tag der Verwaltungsräte im Bürgerhaus in Blankenau.

Schon im Vorfeld hatten sich die jeweiligen Gremienmitglieder bereiterklärt, in unterschiedlichen Arbeitsgruppen ihre Pfarreien zu vertreten. Ziel der Arbeitsgruppen im Bereich der Pastoral soll es sein zu schauen, welche Schätze es bereits in den einzelnen Pfarreien auf dem Gebiet der Gottesdienstangebote, der unterschiedlichen Traditionen, der Messdiener- oder Jugendarbeit, der Familien- und Kinderpastoral, der Mission im Nahbereich oder Neuevangelisierung, der Seniorenarbeit oder der Öffentlichkeitsarbeit schon gibt, welche Themenbereiche man schon gemeinsam bearbeitet und welche Schritte es für ein gemeinsames Miteinander für die Zukunft zu gehen gilt.

Beim Treffen der KVR war unser Diözesanökonom Gerhard Stanke gekommen, um mit uns einen Blick auf die Herausforderungen des Zusammengehens der Pfarreien zu einer Pfarrei zu riskieren. Dazu hielt er nach einem Impuls von Sr. Igna Kramp, die den Prozess geistlich begleitet, einen sehr anschaulichen und gut verständlichen Vortrag zum Thema der Pfarreineugründung.



Auch hier fanden sich die unterschiedlichen Arbeitsgruppen im Bereich Immobilien, Finanzen und Haushalt, Personal und Kita, Rechtsfragen, Verwaltungsstruktur und Arbeitssicherheit sowie Datenschutz zu einem ersten Austausch. Geprägt waren beide Tage von einem hohen Maß an gegenseitiger Akzeptanz und einem guten Miteinander in den einzelnen Kreisen. Dabei wurde auch wieder deutlich, dass die anwesenden Gremienvertreter Wertschätzung für Geleistetes und guten Mut für die Zukunft mitbringen. Natürlich gibt es auch Unwägbarkeiten und manche Aufgabe scheint sich wie ein Berg aufzutürmen. Aber mit Gottes Hilfe, dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte, viel gutem Willen und mit Ihrem tragenden Gebet, liebe Leser, können wir diesen Weg zu einem guten gemeinsamen Weg werden lassen.

Joachim Hartel, Moderator

Zeichen auf dem Weg zu einer Pfarrgemeinde „Heilig Kreuz“

In einem feierlichen Aussendungsgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Joachim Hartel und unter Anwesenheit aller Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter des Pastoralverbunds „Heilig Kreuz“ begann am 14. September 2023 in der Kapelle von Kleinheiligkreuz der gemeinsame Weg zu einer Pfarrgemeinde. Eingeladen wa-

ren auch die Mitglieder aller Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte sowie die Beschäftigten der Kirchengemeinden.

Eine Reihe von Zeichen des Aufbruchs wurde den Gremienmitgliedern mit auf den beginnenden Weg gegeben. Sie sollen den Prozess in allen Gemeinde immer wieder in den Fokus bringen. Jede der derzeitigen Pfarreien erhielt eine Kerze für die Kirchen vor Ort. Das Glas der Kerzen zieren die Silhouetten der einzelnen Gotteshäuser. Darauf auch das von Pfarrer Sebastian Latsch verfasste Gebet für ein Gelingen des Prozesses:

Die Idee:

Durch alle Kirchorte des Pastoralverbundes wandert ein Buch. Dieses Buch verbindet uns im Gebet und auf dem Weg. In jedem Kirchort wird während der Zeit, in der sich das Buch dort befindet, für das Anliegen „Herr, lass unseren Prozess zur Gemeinde Heilig Kreuz gelingen,“ gebetet. Das wird auf der Seite des Kirchortes eingetragen.

Am Ende des Zeitpunktes wird das Buch an den nächsten Kirchort übergeben, gedacht ist dabei an eine kleine Wallfahrt zu den neuen Verwaltern des Buches.

Wir verbinden damit alle Kirchorte im Gebet, aber auch mit den Wegen vom ersten bis zum letzten Ort.

Wie könnte so ein Beten aussehen?

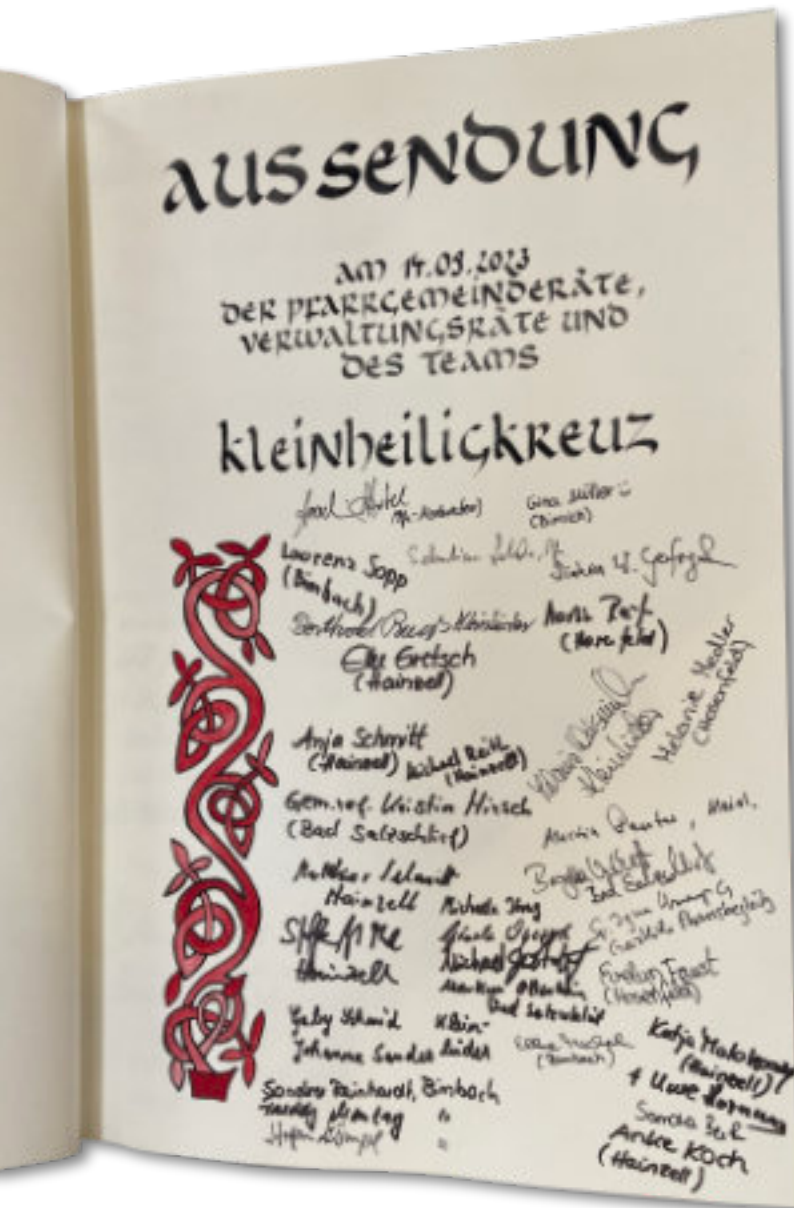
Zum Inhalt und zur Quantität gibt es keine Vorgaben. Das entscheidet jeder Kirchort selbst. Bei den Orten, die „24 Stunden für den Herrn“ anbieten, eignet sich das hervorragend. Es können aber ebenso Rosenkranzgebete, einige Stunden der Anbetung, eine Andacht oder ein bestimmter thematischer (Wort-)Gottes-Dienst sein. Es gibt keine Vorgaben, und ausgefallene Ideen sind ausdrücklich erwünscht.

Homepage freigeschaltet

Zum Start des gemeinsamen Weges wurde die Homepage freigeschaltet:

katholische-kirche-heiligkreuz.de

Hier sind jetzt alle Pfarreien präsent. Es gibt Informationen zum pastoralen Team, den einzelnen Kirchen, Gremien und Aktivitäten.



*„Jesus Christus, gestern und heute,
Anfang und Ende.
Lass uns neu werden in dir.
Denn dein sind die Zeit und die Ewigkeit.
Amen.“*

Wir beten für den Prozess auf dem Weg zur Pfarrei Heilig Kreuz

Die Weitergabe des Buches:

Hier stimmen sich die beiden beteiligten Kirchorte ab. Auch hier gibt es keine Vorgabe, das kann von der herkömmlichen Prozession über eine Fahrradwallfahrt bis zu einer Reiterprozession reichen. Zur Weitergabe kann der ganze Kirchort eingeladen werden, aber auch die Weitergabe durch eine bestimmte Gruppe ist möglich. Der Fantasie sind keinerlei Grenzen gesetzt.

Verbleib des Buches/ Dokumentes?

Das Buch wird zu den Unterlagen der neuen Pfarrei Heilig Kreuz genommen. Rückfragen gerne an Diakon Michael Friedrich, Tel.:0160/95917001.

Der Zeitplan:

Eingetragen ist jeweils der Samstag, die Übergabe kann aber in einem Zeitraum plus/minus 3 Tage vereinbart werden.

Jossa	14.09.2023	14.10.2023
Hosenfeld	14.10.2023	17.11.2023
Schletzenhausen	17.11.2023	16.12.2023
Blankenau	16.12.2023	27.01.2024
Hainzell	27.01.2024	02.03.2024
Kleinlöder	02.03.2024	06.04.2024
Malkes	06.04.2024	04.05.2024
Bimbach	04.05.2024	08.06.2024
Lütterz	08.06.2024	06.07.2024
Eichenau	06.07.2024	03.08.2024
Bad Salzschlirf	03.08.2024	07.09.2024
Müs	07.09.2024	12.10.2024
Uffhausen	12.10.2024	09.11.2024
Großenlöder	09.11.2024	Übergabe im Gründungs-gottesdienst





Siegrid Erb, Ursula Völlinger, Renate Muth, Pfr. Joachim Hartel, Christian Diegelmann

Strahlende Gewinner

Überreichung der Preise zum neuen Titel des Magazins und des Bibelquiz

Im Spätsommer war es nun endlich soweit: Wir durften und konnten die ausgelobten Präsente für die Plätze 1-3 bei der Kürung unseres Pfarrmagazintitels übergeben und die Gewinnerin unseres Preisausschreibens aus dem letzten „Tiefer“ mit einem kleinen Geschenk überraschen. So konnten wir die Gutscheine an Ursula Völlinger (von ihr stammt der Titel „Tiefer“) sowie Christian und Susanne Diegelmann übergeben, die die Plätze 2 und 3 belegten. Renate Muth wurde als Gewinnerin aus den Einsendern des Lösungswortes „Granatapfel“ per Los ermittelt.

Allen von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch!



Buchstabenrätsel: Weihnachtslied gesucht!

Zu Weihnachten singen wir in der Kirche bestimmt wieder viele schöne Lieder.

Eines dieser Lieder ist nicht nur in deutscher Sprache, sondern teilweise auch in lateinischer Sprache. Aber zum Glück ist die Übersetzung dabei, sodass wir den ganzen Text verstehen können.

Schlage im Gotteslob die Lieder nach, deren Nummern genannt sind. Dann nimm jeweils den Anfangsbuchstaben des Liedes.

Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge schreibst, dann bilden sie den Anfang des gesuchten Liedes. Dieser besteht aus drei Wörtern.

- | | | | |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nr. 180: ___ | Nr. 210: ___ | Nr. 216: ___ | Nr. 226: ___ |
| Nr. 238: ___ | Nr. 241: ___ | Nr. 247: ___ | Nr. 248: ___ |
| Nr. 251: ___ | Nr. 256: ___ | Nr. 258: ___ | Nr. 285: ___ |
| Nr. 445: ___ | | | |

Lösung: _____

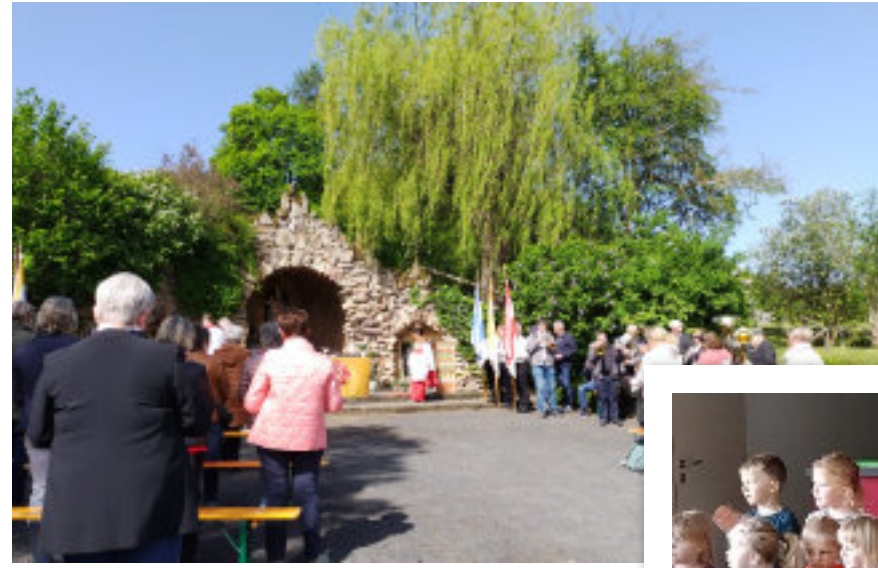
Zu gewinnen gibt es einen Christstollen, gebacken von Pfarrer Hartel.

Sende das Lösungswort bis zum 08.01.2024 an das Katholische Pfarramt St. Georg Großenlüder, Herrengasse 5, 36137 Großenlüder oder per E-Mail: pfarrei.grossenlüder@bistum-fulda.de. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.



BILDER DES JAHRES

Aus den Pfarreien | Advent · Weihnachten 2023



Christi Himmelfahrt an der Mariengrotte Müs

St. Antonius, Müs

Seniorenachmittag
KiTa Müs singt mit
Senioren



BILDER DES JAHRES

Aus den Pfarreien | Advent · Weihnachten 2023



Fastnachtsgottesdienst
am 19.02.2023

St. Johannes, Kleinluder

Maria Himmelfahrt
Gottesdienst am
20.08.2023 an der Grotte



St. Georg Großenluder

Ostern 2023 -
Großenluder

Lobpreis im Pfarrgarten
mit EFFATA - Großenluder



St. Laurentius, Bimbach

Jakobusfest

Palmsonntag



BILDER DES JAHRES

Aus den Pfarreien | Advent · Weihnachten 2023



Freitag, 07.07.2023:
Literatur am Kirchplatz im
Garten der Kirche St. Peter
und Paul Hosenfeld.



St. Peter und Paul, Hosenfeld

Sonntag,
10.09.2023:
Ökumenischer
Gottesdienst im
Bürgerhaus
Hosenfeld
anlässlich des
Sommerfestes
des Vereins
Lebenshilfe
Fulda e. V.

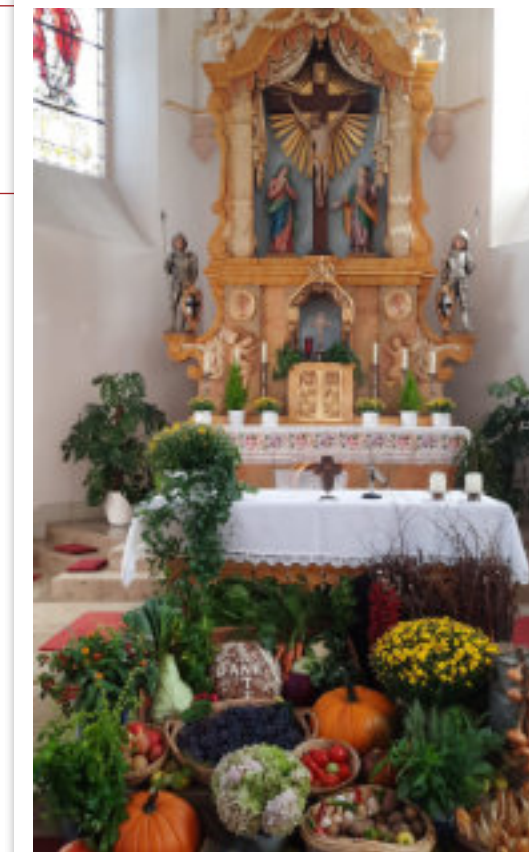
BILDER DES JAHRES

Aus den Pfarreien | Advent · Weihnachten 2023

St. Simplicius, Hainzell

Der Patronatstag wurde
vor der Kirche mit kühlen
Getränken und Patronats-
Bratwürstchen von
Pfarreimitgliedern
gebührend gefeiert.

Zum Erntedankfest haben
Anke Koch und Katja
Malolepszy wieder einen
schönen Erntedankaltar
dekoriert.



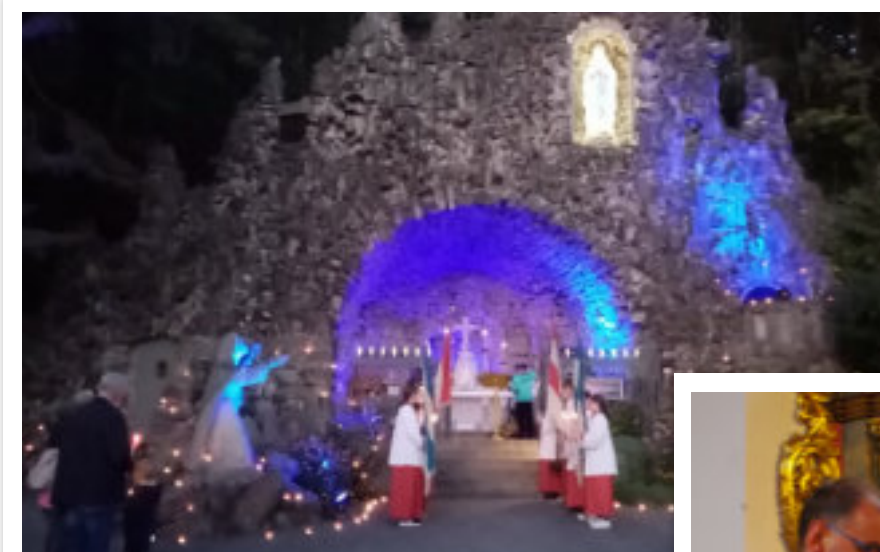
St. Simon und Judas, Blankenau

Erntedankfest in Blankenau am 30.09.2023
(Altargestaltung: Tanja Winterstein und
Monika Krahl).

Pfarrfest am 15. und 16.07.2023 in Blankenau
und 25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer
Christoph Werner.

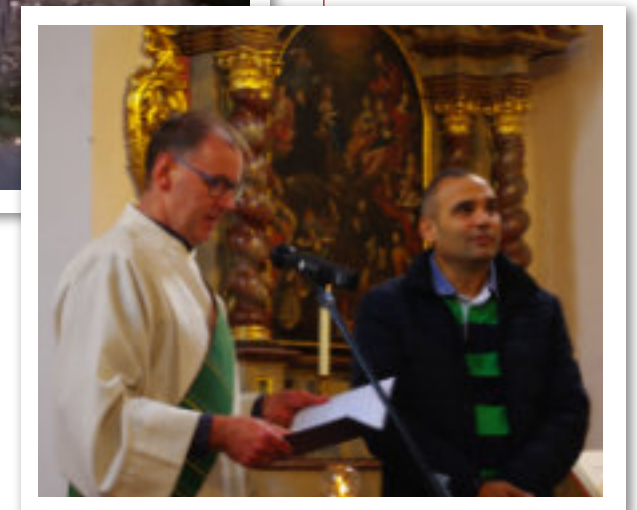


St. Vitus, Bad Salzschlirf



Lichterprozession am
01.10.2023 zur Bad
Salzschlirfer Mariengrotte

Weltkirchlicher
Gottesdienst in Bad
Salzschlirf: Ein Syrer
berichtet über die
Situation der Christen
in Syrien



In stillem Gedenken...

Traditionell gedenken wir an Allerseelen der in diesem Jahr Verstorbenen. Mit viel Liebe und Engagement wird von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde eine Gedenktafel zusammengestellt und in der Kirche aufgebaut. Ein herzliches Dankeschön auch hier...



Medjugorje Gebetskreis, Müs

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit 36 Jahren und lädt regelmäßig jeden Mittwoch nach dem 25. im Monat zum Gebet ein.

Die nächsten Termine sind der 29. November, der 27. Dezember, der 31. Januar und der 28. Februar.

Die Treffen finden jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Müs statt.

Interessierte und alle, die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Der Nikolaus kommt...

Am **10.12.2023** findet um **9:30 Uhr** ein Familiengottesdienst statt. Wie schon in den letzten Jahren hat sich hoher Besuch angekündigt. Ihr dürft gespannt sein...



Kommt der Nikolaus auch dieses Jahr?



gemeinsames Frühstück nach der Fröhschicht

Fröhschicht im Advent

Am **20.12.2023** laden wir ganz herzlich zur **Fröhschicht um 6:00 Uhr** in die Pfarrkirche zu einem Moment der Stille ein. Anschließend findet schon traditionell ein Frühstück im Feuerwehrhaus statt. Wir freuen uns schon darauf...

Liebe Messdiener/innen, Jugendliche und Kommunionkinder 2023

Am Samstag, **06.01.24**, findet die alljährliche **Sternsingeraktion** in Müs statt. Wie ihr aus der Vergangenheit wisst, kann diese Aktion nur erfolgreich sein, wenn sich viele von euch bereit erklären, mitzumachen. Außerdem wartet auf euch wieder ein leckeres Mittagessen im Pfarrhaus.

Wir brauchen euch!

Wer mitmachen möchte, soll sich bitte telefonisch oder per Whatsapp bis zum **15.12.2023** bei **Simone Hoßfeld** anmelden.





Kirche St. Georg mit den neuen Stühlen

Renovierung und kein Ende?

Nun ist mittlerweile fast ein Jahr vergangen, seit wir unsere Kirche wieder nutzen können. Die ein oder andere „Stellschraube“ wird immer noch gedreht, um den Kirchenraum optimal nutzen zu können. Das erfordert Geduld und strapaziert tatsächlich auch manchmal die Nerven, sowohl die der Kirchenbesucher als auch die der Verantwortlichen, das dürfen Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne glauben. Gut Ding will Weile haben, heißt es ja auch. Wir als Verantwortliche versuchen unser Bestes, dass der Kirchenraum seine Vollgestalt wiedererhält. Die neuen Stühle sind mittlerweile da und während ich dies hier schreibe, hoffe ich, dass der Kreuzweg tatsächlich hängt, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Alles nicht ganz einfach. Aber nach und nach wird es werden.

Das Beichtzimmer braucht noch sein Mobiliar und auch seine Gestaltung vom Glas her, damit ein geschützter Raum, in doppelter Hinsicht, entstehen kann. Ebenso bedarf die Glastrennwand noch einer Gestaltung, damit sich niemand verletzen kann. Sobald die Sicherung der Pieta eingerichtet ist, wird auch sie wieder zugänglich und zur Verehrung bereit sein. Wir tun unser Möglichstes...

Erfreulicherweise haben wir die Zusicherung des Bistums, dass nun, nach langer Zeit, die Assistenzfiguren unseres Flügelaltares in die karolin-

gische Kapelle zurückkehren. Eine Studentin im Fach Restauration wird ihre Masterarbeit dazu anfertigen. Unter der Aufsicht und Begleitung ihrer Professorin, des Landesamtes für Denkmalpflege, der Kuratorin des Dommuseums und Frau Schlegel vom Bischöflichen Generalvikariat wird sie die Figuren einfügen, ein Restaurierungskonzept für den „Gesamtaltar“ entwerfen und zum Teil schon Restaurierungsarbeiten ausführen.

Manches braucht nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Wir haben uns auch bemüht, die Kosten im Blick zu behalten und nicht mehr auszugeben, als uns zur Verfügung steht. Die Spendenbereitschaft für unsere Kirche und die Bereitschaft zur Eigenleistung am Bau hat mich persönlich sprachlos gemacht. Ich darf an dieser Stelle nochmals die mehr als 3500 Stunden geleisteter Arbeit erwähnen. Ohne die 200.000 EUR der Gemeinde wurden für die Renovierung bisher rund 255.000 EUR gespendet. Die Bau- summe wurde mit rund 2.067.000 EUR beinahe genau eingehalten. Dank der Eigenleistung und der großen Spendenbereitschaft konnten sogar einige Dinge ohne die Bezuschussung seitens des Bistums realisiert werden, so dass wir im Soll sind. An dieser Stelle darf ich auch versichern, dass alle Möglichkeiten der Bezuschussung seitens Land, Bund und NGO's geprüft und, soweit erfolgversprechend, beantragt wurden.

Trotzdem ist, wie bereits erwähnt, noch einiges

zu tun, was dringend notwendig ist, aber derzeit finanziell nicht realisierbar erscheint. Der Kreuzweg musste von Schimmel befreit werden, um ihn wieder aufhängen zu können, was schon sehr kostspielig war. Er ist aber leider nicht restauriert, was zwar dringend notwendig wäre, im Moment allerdings für uns zu teuer erscheint und deshalb aufgeschoben wurde. Wir sprechen hier von Nettokosten (laut Kostenschätzung des Restaurators) von rund 12.550 EUR. Wollte die Kirchengemeinde die notwendige Restauration von Altären, Figuren, Kreuzweg und Bildern realisieren, sprechen wir von einer schwindelerregenden Gesamtsumme von rund 180.000 EUR netto. Eine dringend notwendige Reinigung und Erfrischung der Orgel kämen mit mehr als 50.000 EUR noch hinzu. Um unser Jugendheim wieder vollumfänglich nutzen zu können, müssen wir brandschutztechnische Auflagen erfüllen. Die notwendigen Arbeiten schlagen mit geschätzten 80.000 EUR zu Buche. Dazu reichen unsere finanziellen Mittel bei weitem nicht aus. So müssen viele notwendige Arbeiten Stück für Stück in Zukunft in Angriff genommen werden. Was dringend umgesetzt werden muss, ist neben dem Jugendheim allerdings die Möblierung des Eingangsbereichs und des Beichtzimmers mit Sitzmöglichkeiten und auch Aufstellern für Zeitschriften, Informationsmaterial und kirchliche Werbung sowie die Gestaltung der Glaswände, was ca. 10.000 EUR erfordert. Wir sind auch da-



Bild des Flügelaltares in der „karolingischen Kapelle“ ohne Figuren

bei zu überdenken, wie im Winter die Zugwirkung an den Seiteneingängen verhindert bzw. minimiert werden kann, ohne dort wieder große Windfänge zu bauen.

Abschließend darf ich mich nochmals bei allen Spenderinnen und Spendern für die Großzügigkeit der Gaben bedanken und auch weiterhin um Spenden bitten, um die zu bewältigenden Aufgaben in Angriff nehmen zu können. Bitte spenden Sie, wir brauchen das Geld, um die Arbeiten zu einem guten Abschluss bringen und unsere Kunstgegenstände erhalten zu können. Sobald wir alle Schlussrechnungen haben und die Abrechnung mit dem Generalvikariat erfolgt ist, werden wir interessierten Menschen eine übersichtliche Einnahmen-Überschussrechnung zugänglich machen.

Ihr Pfarrer Joachim Hartel

Sternsinger-Aktion in Großenlöder, Uffhausen und Eichenau

Aussendung: jeweils Samstag, 6. Januar, und Samstag, 13. Januar 2024, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Großenlöder

Großenlöder: Danach gehen die Sternsinger ab 10.00 Uhr von Haus zu Haus.

Uffhausen: Die Sternsinger gehen am 6. Januar von Haus zu Haus.

Eichenau: Die Sternsinger gehen am 6. Januar ab 10.00 Uhr von Haus zu Haus.

Familiengottesdienst: Samstag, 6. Januar 2024, um 18.00 Uhr.

Interessierte Kinder können sich gerne bei Diakon Wojtek Gofryk melden: wojciech.gofryk@bistum-fulda.de oder 06648 8881

Erntedank Familien- Gottesdienst in der Dorfmühle Kleinlöder am 01.10.2023



Auf dem Hof der Familie Jestädt / Schneider (Dorfmühle) feierten wir bei herrlichem Wetter am Sonntag, den 01.10.2023 einen sehr gut besuchten Familiengottesdienst. Besonders erfreulich war, dass so viele Familien mit ihren Kindern der Einladung gefolgt waren. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Erntedankfestes. Das KiGo Team hatte das Wunder des Lebens mit einer kleinen Geschichte verdeutlicht. Eine kleine Ameise wollte ein Korn als Wintervorrat in die Ameisenhöhle mitnehmen, aber das Korn machte einen Deal mit der Ameise, denn es wollte nicht einfach aufgezehrt werden, sondern reiche Frucht tragen. Die Ameise ging auf den Handel ein und vergrub das Korn und ein Jahr später konnten hunderte Körner geerntet werden. Diakon Wojtek Gofryk griff diese Geschichte in seiner Ansprache nach dem Evangelium auf und vertiefte das Thema. Wir Menschen haben allen Grund, dankbar zu sein für die Früchte der Erde und unserer Arbeit. Aber auch für gute Begegnungen, Gespräche, Hilfe und Verständnis füreinander dürfen wir Gott danken. Der Wortgottesdienst unter freiem Himmel, die Einbeziehung der Kinder in den Gottesdienst, die modernen Lieder begleitet vom Organisten Bernhard Keller und der reichlich geschmückte Stroh- Al-

tar trugen dazu bei, dass wir einen sehr schönen Gottesdienst erleben durften. Ein herzliches Dankeschön an Diakon Wojtek und Bernhard Keller, die beide spontan eingesprungen sind für den erkrankten Pfarrer Latsch und den ebenfalls erkrankten Organisten Matthias Bohl. Am Ende des Gottesdienstes haben die Sprecherin des Pfarrgemeinderats und in Vertretung des Verwaltungsrates Ralf Helmer in einem Zwiegespräch um mehr Unterstützung geworben. Der Appell ging an die gesamte Kirchengemeinde, denn um solche Gottesdienste

oder andere kirchliche Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen bedarf es ehrenamtlicher Helfer. Nach dem Segen konnten die Gottesdienstbesucher noch selbst gebackene Erntedank-Plätzchen gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen.

Bericht und Fotos: Martin Deuter

Wir bitten um Unterstützung

Der Pfarrgemeinderat hat in zwei Gottesdiensten am 16.09.2023 und am 01.10.2023 um Unterstützung gebeten. Neben der direkten Ansprache eines PGR-Mitgliedes haben wir die Möglichkeit geschaffen, in einem Briefkasten in der Kirche Vorschläge, Ideen oder Anregungen zu hinterlegen. Es sind bereits einige Vorschläge eingegangen, aber wir würden uns über noch mehr Rückmeldungen sehr freuen. Die Hinweise werden alle berücksichtigt und beantwortet, wenn der Absender mit angegeben wird. Anonyme Hinweise sind aber ebenfalls willkommen.

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Menschen und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Sternsinger-Aktion in **Kleinlöder** ist für **Samstag, 06. und 07. Januar 2024**, geplant. Beginn ist um 9.00 Uhr beim Pfarrhaus mit einer kleinen Aussendung der Sternsinger. Dann ziehen sie von Haus zu Haus und bringen den Menschen den Segen Gottes und sammeln Spenden für Kinder in Not. Um 19.00 Uhr findet der Dankgottesdienst der Sternsinger statt. Änderungen werden in den Vermeldungen und auf der Homepage bekanntgegeben.



Kinder und Jugendliche, die gerne als Sternsinger dabei sein wollen, melden sich bitte bei Johanna Sander (06650-8465), Gaby Schmid (0151-55578905) oder Lisa Giese (0160-6358488).

Termine Kleinlöder

Adventsspirale zum 1. Advent

Am Samstag, 02.12.2023, findet um 17:00 Uhr wieder eine Kinderkirche parallel zur Vorabendmesse in Kleinlöder statt. Wie im vergangenen Jahr wird im Pfarrhaus eine Adventsspirale aufgebaut und die Kinder können mit ihren Kerzen ein stimmungsvolles Ambiente zu Beginn der Adventszeit erzeugen.

Frühschicht im Advent

Die Frühschicht im Advent findet am Mittwoch, 13.12.2023, um 6:00 Uhr statt, anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Frühstück ins Pfarrhaus ein.

Gottesdienst mit Kirchenchor Großenlöder

Am 3. Advent (17.12.2023) wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Großenlöder musikalisch mitgestaltet. Die Sängerinnen und Sänger werden anschließend ins Pfarrhaus eingeladen.

Kinderkrippenfeier am Heiligabend

Am Samstag, 24.12.2023, wird um 15:00 Uhr vom KiGo-Team eine Kinderkrippenfeier gestaltet, zu der alle Familien mit ihren Kindern eingeladen sind. Die Kinder führen die Weihnachtsgeschichte auf und stimmen so alle auf den Heiligabend ein.



Von links, obere Reihe:

Ulrike Uebelacker,
Barbara Gröger-Schmitt,
Helmut Gerbig,
Egon Jäckel.

Von links, untere Reihe:

Roswitha Krenzer,
Susanne Trunk,
Markus Schmitt,
Monika Bickert.

Neuer Krankenhausbesuchsdienst

"In guten wie in schlechten Zeiten"....., wir alle kennen diese Aussage, wenn auch weitestgehend in einem anderen Zusammenhang. Wir, die Kirchengemeinde St. Laurentius Bimbach mit ihren Filialen Malkes und Lütterz, freuen uns, wenn es unseren Pfarreimitgliedern gut geht, aber wir wollen auch für Sie da sein, wenn Krankheit einen Schatten über Ihr Leben legt und ein Krankenhausaufenthalt nötig wird. Nachdem unsere pastoralen Hauptamtlichen aus Zeitgründen leider nicht mehr die Möglichkeit haben, regelmäßige Besuche im Krankenhaus durchzuführen, haben sich Ehrenamtliche zusammengeschlossen, um diesen Dienst am Menschen zu übernehmen. Alle Ehrenamtlichen haben an entsprechenden Schulungen teilgenommen, und auch die notwendigen bürokratischen Formalitäten mit dem Städtischen

Klinikum und dem Herz-Jesu-Krankenhaus sind geklärt, so dass der Krankenbesuchsdienst seit September aktiv sein kann. Natürlich erfolgt dieser Krankenbesuch nur, wenn der Patient damit einverstanden ist. Wenn dies gewünscht wird, darf diese Information vom Krankenhaus an den Besuchsdienst weitergegeben werden. Wir hoffen, Sie nutzen diese Möglichkeit und freuen sich über einen Besuch "aus der Heimat". Seien Sie versichert, dass sowohl der Besuch als auch das damit verbundene Gespräch diskret und vertraulich behandelt werden. Sollte auch der Wunsch nach Spendung der Krankensalbung sowie der Erteilung der Krankenkommunion durch unsere Priester bestehen, können Sie dies gerne gegenüber dem Besuchsteam äußern, wir kümmern uns dann umgehend darum.

Sternsinger-Aktion in Bimbach, Malkes und Lütterz

Aussendung: Freitag, 5. Januar um 18 Uhr in der Bimbacher Kirche.

Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus am Samstag, 06.01.2024 ab 10.00 Uhr

Dankgottesdienst: Sonntag, 7. Januar um 09:30 Uhr in der Bimbacher Kirche.

Gewänderanprobe: Donnerstag, 21. Dezember von 16:00 bis 17:00 Uhr und am Freitag, 22. Dezember von 10:45 bis 11:45 Uhr im Pfarrhaus Bimbach.

Interessierte Kinder, die keine Einladung bekommen haben, können sich gerne bei Gemeindereferent Pascal Silbermann melden: Pascal.Silbermann@Bistum-Fulda.de

Sanierungsarbeiten an der Bimbacher Pfarrkirche

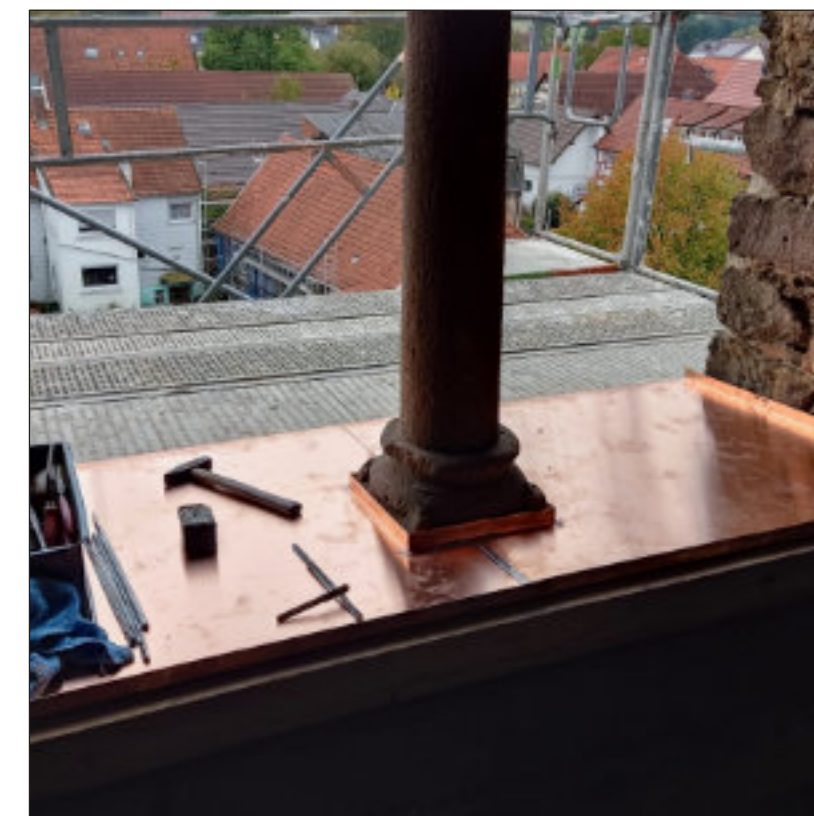


Durch eine Begutachtung des Bistums wurde festgestellt, dass die Holzkonstruktion unseres Kirchturmes aufgrund von Schädlingen und Feuchtigkeit teilweise schadhaft ist. Im Vorfeld der daraus resultierenden Sanierungsmaßnahmen wurde bereits eine notwendige Taubenkontentfernung (stark krebserregend) im Dachstuhl durch eine Fachfirma veranlasst. Erst danach konnte die Sanierung unseres Kirchturmes beginnen.

Die Kosten könnten laut der Kostenvoranschläge rund 90.000 Euro betragen. Aktuell hat eine auf Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden spezialisierte Zimmerei einige verfaulte Lagerbalken aus Eiche auf der Mauerkrone ausgetauscht. Ferner wurden zwei 5 cm dicke Bohlendecken unter- und oberhalb des Geläutes, quasi als Resonanzraum, eingebaut. Die drei Fachwerkkonstruktionen, auf denen die Glocken lagern, wurden aus Gründen der Stabilität mit einem neuen Eichebalken verbunden, ein Teil der Glockenlager angehoben und das gemeinsame Niveau ausgeglichen.

Bisher waren die vier Schallluken ohne Abdeckung, sodass Feuchtigkeit in die Wände eindringen und Schäden verursachen konnte. Durch eine neue Kupferblech-Abdeckung soll dies zukünftig verhindert werden. Die Schallluken werden zudem mit einem neuen Anstrich versehen.

Ob und wie die Decke des Kirchenschiffs neu gedämmt und Schädlinge und Pilze bekämpft werden müssen, ist Gegenstand von Untersuchungen und eines weiteren Bauabschnittes im nächsten Jahr. Hierüber werden wir dann ebenfalls berichten.



**LEBENDIGER
ADVENTSKALENDER 2023**

**TREFFPUNKT
JEWELNS AM
BÜRGERHAUS** **in Hosenfeld**

Ausnahmen:
17.12.:
**SCHLINGEN-
KAPELLE**
24.12.:
**IN DER
KIRCHE**

1 Grotte Hosenfeld		TÄGLICH UM 18 UHR			
2 Familie Röll Hosenfeld	3 Bürger- haus Hosenfeld				
4 Bettina Beikirch & Marita Giesler- Wolscheid Hosenfeld	5 Kinder- garten Hosenfeld	6 Kirche Schletzenhausen			
7 Astrid Rützel Hosenfeld	8 Pfaffenröder Stammisch- Mädels Pfaffenrod	9 Silke Höhl Poppenrod	10 Iris Diegmüller Brandlos		
11 Vanessa Erb Hosenfeld	12 Gesang- verein Hosenfeld	13 Siegfried Erb Hosenfeld	14 Tagespflege St. Vinzenz Hosenfeld	15 Reinhilde Hartung Hosenfeld	
16 Janina Leinweber Hosenfeld	17 Liturgie- ausschuss Jossa	18 Grund- schule Hosenfeld	19 Familie Laimer Jossa	20 Senioren- tagespflege Heimatliebe Hosenfeld	21 Nadine Krönung & Annabell Schmitt Hosenfeld
22 Tamara Dobrialska Hosenfeld		23 Turn- verein Hosenfeld	24 Kirche Hosenfeld		

THEMA: AUSZEIT

Zum vierten Mal findet der Lebendige Adventskalender in Hosenfeld statt. Unter dem Motto „Auszeit“ wollen wir die Adventszeit noch intensiver erleben und uns auf die Geburt von Jesus freuen.

An jedem Abend treffen wir uns um 18.00 Uhr am Bürgerhaus des jeweiligen Ortes und gehen dann gemeinsam, Jung und Alt, zu dem jeweiligen Fenster.

Dort sind wir dann gespannt auf das kleine Programm, was uns erwartet. Jeden Abend mal eine Stunde Auszeit nehmen und sich besinnen, Gemeinschaft erleben. Das ist das Ziel unseres Lebendigen Adventskalenders.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und bedanken uns schon jetzt bei allen, die mitmachen.

Euer Pfarrgemeinderat Hosenfeld



Open-Air-Gottesdienst am Semerod in Jossa

Am Sonntag, 27. August 2023, feierten wir um 11 Uhr zusammen mit Pfarrer Sebastian Latsch einen Open-Air-Gottesdienst am Semerod. Bei schönem Wetter versammelten sich zahlreiche Gottesdienstbesucher und junge Familien mit Kindern am Grillplatz in Jossa. Im Anschluss verweilte man noch bei einem Picknick in geselliger Runde.



Sternsinger-Aktion in der Pfarrgemeinde

Jossa

Aussendung: 30.12.2023, 9.30 Uhr. Anschließend gehen die Sternsinger von Haus zu Haus.
Dankgottesdienst: zusammen mit Hosenfeld am 06.01.2024, 17.00 Uhr in der Hosenfelder Pfarrkirche.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, melden sich bitte bei Karina Laimer (Tel. 06669-900710) oder Sandra Merz (Tel. 06669-918199).

Hosenfeld

Aussendung: 06.01.2024, 9.00 Uhr. Anschließend gehen die Sternsinger von Haus zu Haus.
Dankgottesdienst: 06.01.2024, 17.00 Uhr.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, melden sich bitte bei Manuela Münker (Tel. 06650-890795), Tamara Kullmann (Tel. 06650-890960) oder Nadja Schneider (Tel. 06650-890897).

Schletzenhausen

Aussendung: 06.01.2024, 9.30 Uhr. Anschließend gehen die Sternsinger von Haus zu Haus.
Dankgottesdienst: zusammen mit Hosenfeld am 06.01.2024, 17.00 Uhr in der Hosenfelder Pfarrkirche.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, melden sich bitte bei Nicole Menigat (Tel. 06650-918822).



Wir sind Kirche ... und sagen Danke

Ein weiteres wundervolles Kirchenjahr mit vielen besonderen Festen neigt sich langsam dem Ende zu und ein neues Jahr, ein neuer Anfang lässt schon auf sich hoffen.

Das Kirchenjahr war geprägt von vielen schönen Gottesdiensten, besonderen Festlichkeiten und einer neuen und noch größeren Gemeinschaft.

Das erste komplette Jahr mit unseren neuen Geistlichen des Pfarrverbundes Klein Hl. Kreuz, nach dem Abschied von Pater Stipe.

Neue Pfarrer, neue Wege, altbewährte Traditionen, ein tolles Pfarrfest mit feinsten musikalischer Umrahmung, ein Priesterjubiläum, Gebete, Zusammenkunft.

Kirche, das ist zum einen ein Ort der Ruhe, der Schönheit und der Besinnung. Ein Ort, an dem man mit anderen Gläubigen gemeinsam Zeit verbringen kann.

Doch Kirche ist so viel mehr. In der Kirche treten wir Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Für uns selbst, für unsere Mitchristen in Not, in der Pfarrei, aber auch auf der ganzen Welt.

Beim Erntedankfest und einem großzügig mit

schon auf sich hoffen.

Beim Erntedankfest und einem großzügig mit

Früchten aller Art geschmückten Altarraum durften wir Gott danken für die reiche Ernte auf den Feldern und Wiesen, dass wir genug Nahrung haben und keinen Hunger leiden müssen, und gleichzeitig darum bitten, anderen Ländern Hilfe zukommen zu lassen, wo dies nicht selbstverständlich ist.

Im Rosenkranzmonat Oktober haben wir in einem Schöpferrosenkranz Mutter Erde gedacht, haben uns bewusst gemacht, dass Gott uns diesen Planeten anvertraute, damit wir unseren Lebensraum bewahren und beschützen, pfleglich und verantwortungsvoll mit ihm umgehen.

Uns wieder bewusst machen, dass Gott diese Erde so wunderschön für alle Menschen und Lebewesen gestaltet hat.

Der Lichtrosenkranz bildete den krönenden Abschluss des Marienmonats: Dankbar sein für unser eigenes Licht, ein Licht in unserem Herzen, der göttliche Funken, ein Licht, das wir in die Welt tragen dürfen. Bewusstwerden, dass Kirche tatsächlich so viel mehr ist. Nicht nur Gebet und die Mauern des Gotteshauses. Christ sein darf uns vor allem im Alltag begleiten und ist eine Lebenseinstellung. Mit unserem Licht können wir Vorbild und Lichtbringer sein. Gemeinsam können wir Christen ein Leuchtfeuer der Liebe und des Friedens entzünden.

Gerade jetzt zur Adventszeit können wir die Stille nutzen, um tiefer in uns zu tauchen, um uns mit unseren inneren Wünschen und Sehnsüchten, vielleicht auch Ängsten und Sorgen, mehr auseinander zu setzen und im Gebet und im All-

tag bewusst Gott mit uns zu tragen und somit seine Liebe zu anderen zu transportieren.

Vor allem können wir uns auch bewusstwerden, für was wir alles dankbar sein können und dürfen.

Dankbarkeit ist ein sehr wichtiges Gefühl, das trägt und guttut.

Und daher wollen wir auch im Sinne des aktuellen Themas unseres Pfarrmagazins von Herzen

Danke sagen an alle, die Kirche erst zu dieser wundervollen Gemeinschaft machen und ihr Leben einhauchen:

Danke an alle Pfarrer, Diakone, Küster(innen), Messdiener(innen), unsere Organistin, alle Lektoren (innen), unsere Vorbeter(innen), alle Mitgliedern der Kirchengemeinden, die Ausführung des Seniorenfrühstücks sowie die Pflege der Blumen an der Mariengrotte, Helfer(innen) für den Krippenaufbau, Sternsinger(innen), Singgruppe, alle freiwilligen Helfer(innen) bei verschiedensten Festen oder Wallfahrten, alle, die jedes Jahr die Altäre schmücken, alle Vereine, die Messen mitgestalten, alle Kirchenbesucher und Gemeindemitglieder.

Sie alle machen Kirche besonders und wertvoll. In diesem Gefühl der Dankbarkeit und der Verbundenheit wollen wir nun gemeinsam in die Adventszeit starten. Die Termine für die anstehenden Messen können dem Kirchenblättchen entnommen werden oder auf der neuen Homepage des Pfarrverbundes nachgelesen werden.

Die Termine für die anstehenden Messen können dem Kirchenblättchen entnommen werden oder auf der neuen Homepage des Pfarrverbundes nachgelesen werden.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet am 3. Adventswochenende statt.

Die Sternsingeraktion folgt am 06.01.2024. Abends um 18.00 Uhr wird die Dankmesse gefeiert.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch bereits auf die kommenden Betstunden und die geplanten Kreuzwegandachten in der Fastenzeit 2024 hinweisen. Nähere Informationen und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Kirchengemeinde St. Simon und Judas Blankenau wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und freut sich auf weitere wundervolle Begegnungen.

„
Denn Frieden
beginnt zuerst
in uns.“

Sternsinger-Aktion in Blankenau

Aussendung: 06.01.2024, 10.00 Uhr.

Dankgottesdienst: 06.01.2024, 18.00 Uhr in der Blankenauer Pfarrkirche.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, melden sich bitte bei Jenny Hergenröder (Tel. 06650-8761).



Patronatsfest Hainzell

Am Samstagabend, 29.07.2023, feierte die katholische Kirchengemeinde Hainzell den Patronatstag St. Simeon, Faustinus und Beatrix. Die Vorabendmesse wurde von Ortspfarrer Sebastian Latsch und Diakon Markus Hildebrand zelebriert. Für eine besonders feierliche Gestaltung sorgten die musikalischen Beiträge: Markus Bolz als Leiter, Mariella Zengerle (beide Hainzell) und Claudia Wehner (Großenlüder) boten geistliche Gesangsbeiträge „vom Feinsten“, abgestimmt mit Peter Ziegler (Fulda), der an der Orgel begleitete. Er harmonisierte mit dem Gesangstrio und setzte zum Abschluss der Messe mit Händels „Messias“ einen instrumentalen Glanzpunkt. Das Engagement der vier Musiker wurde mit begeistertem Applaus quittiert.

Glück hatte der Pfarrgemeinderat als Veranstalter auch mit dem Wetter: Nach dem Gottesdienst hörte die „Regenzeit“ auf, so dass am Kirchplatz ein „sonniger“ Ausklang mit guten Gesprächen bei Grillwurst und Getränken möglich war. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Helfer und Gäste! Die „Partnergemeinden im Glauben“, Innenstadtpfarrei Fulda und Rom-Magliana, feierten ebenfalls den Patronatstag: Aus Rom sendete Nicola De Guglielmo über Anni Honikel herzliche Grüße. Im Juni 2023 wurde er von der Papstkommission für Heiligen-



v.links Majella Zengerle, Claudia Wehner, Markus Bolz, Peter Ziegler

archäologie für seine „unermüdliche und hochqualifizierte Präsenz“ und von der Stadt Rom auch für das Komitee der Generosa-Katakomben besonders ausgezeichnet!

Uwe Hornung

Sternsinger-Aktion in Hainzell

Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus am **Samstag, 06.01.2024.**

Dankgottesdienst: 07.01.2024, 11.00 Uhr in der Hainzeller Pfarrkirche.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, melden sich bitte bei:

Anni Pege (Tel. 06650-9196300),
Anke Koch (Tel.06650-8670),
André Reith (06650-94829473) oder
Lisa Schrimpf (Tel. 0159-02266293).



TERMINE 2024

27. JANUAR | 18UHR

06. APRIL | 19UHR

29. JUNI | 19UHR

02. NOVEMBER | 18UHR

07. DEZEMBER | 18UHR

IN ST. VITUS BAD SALZSCHLIRF

GUTE MUSIK.
STARKE WORTE.
WARME ATMOSPHERE.

MAIANDACHT

26. MAI | 17UHR | MARIENGROTTE

TAIZÉ-ABENDE

03. MÄRZ | 19UHR | EVG. KIRCHE

13. SEPTEMBER | 20UHR | ST. VITUS

5 - JÄHRIGES JUBILÄUM

31. AUGUST | 20UHR

LASST
UNS
FEIERN!



www.vituskirche.de



Kath. Pfarrgemeinde
St. Vitus Bad Salzschlirf

Kfd-Fahrt nach Bamberg

Mit 27 gut gelaunten Mädels fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein nach Bamberg. Den Organisatorinnen Ingrid und Ulli sei Dank, wurden wir mit einem komfortablen Frühstück mit Kaffee, Brötchen, Käse, Wurst und Kuchen verwöhnt (auch Sekt).

Um 10 Uhr lernten wir Bamberg per Stadtführung kennen und die Führer konnten so manche Begebenheiten zum Besten geben.

Die Musikhalle, der Dom, das Rathaus auf der Brücke und „Klein Venedig“ waren beeindruckend.

In der freien Zeit danach konnten wir uns in gemütlichen Cafés stärken und Bamberg unsicher machen...

Im Schloss Seefeld gab es Eis, Kaffee und Kuchen und der Park lud zum Flanieren ein.

Zufrieden saßen wir dann mit Sekt im Bus und fuhren nach Hause. Dort klang der Tag bei Michelangelo aus. Vielen Dank für diesen wunderbaren Tag, die Gemeinschaft und dass ihr uns so



verwöhnt habt. DANKESCHÖN allen, die mit guter Laune dabei waren, und vor allem Ulli und Ingrid, die das alles mit viel Mühe und Bravour vorbereitet haben.

Gez. Gisela Wyczysk

Sternsingeraktion 2024 Bad Salzschlirf:

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“
Im Januar 2024 findet die 66. Sternsingeraktion statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Menschen und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Sternsinger gesucht!

Möchtest Du dabei sein, wenn die Sternsinger in ganz Deutschland den Menschen den Segen Gottes bringen? Dann melde Dich im Pfarrbüro Bad Salzschlirf an (Telefonnummer: 06648/ 2397)!

Ein erstes Treffen der Sternsinger findet am Freitag, 29. Dezember 2023, um 15 Uhr im Pfarrheim statt.

Auch alle anderen Gemeindemitglieder können dazu beitragen, dass die Aktion Dreikönigssingen wieder erfolgreich durchgeführt werden kann!

Wenn Sie bei der Durchführung und Organisation der Sternsingeraktion helfen möchten, melden auch Sie sich im Pfarrbüro. Auch alle Haushalte, die bisher noch nicht am Sternsinger-Tag besucht wurden, den Besuch aber wünschen, können sich dafür im Pfarrbüro melden. Die Sternsingeraktion beginnt am Samstag, 06. Januar 2024. Teilnehmer der Sternsingeraktion treffen sich um 8:30 Uhr im Pfarrheim. Anschließend findet die Aussendungsfeier um 9:30 Uhr statt.

Der Dankgottesdienst (Familiengottesdienst) findet am Sonntagmorgen, 07. Januar 2024, um 11 Uhr in unserer Pfarrkirche statt.

Dankworte zur Verabschiedung von Pfarrer Christoph Werner



Am 13. Oktober 2023 ist Pfarrer Christoph Werner nach Schwalmthal-Brauerschwend umgezogen. Über seinen priesterlichen Werdegang wurde bereits im Sommer-Pfarrmagazin auf S. 35 zum Silbernen Priesterjubiläum und Pfarrfest Mitte Juli in der Pfarrei St. Simon und Judas Blankenau berichtet. Christoph Werner half in unserem Pfarrverband von 2016 – 2019 aus, zunächst für P. Ljubo Lebo schwerpunktmäßig in Kleinluder. In der dem Pastoralverbund namensgebenden dortigen Kapelle „Kleinheiligkreuz“ übernahm er für einige Zeit auch das Küsteramt. Während der Corona-

Pandemie vertrat Christoph Werner zwei Jahre lang von 2020 - 2021 gesundheitsbedingt P. Stipe Pervan in Blankenau und Hainzell. Weiterhin wurde er 2022 - 2023 im ganzen Pastoralverbund ehrenamtlich als Pfarrer eingesetzt. Seine offene, ehrliche und in Gottesdiensten begeisterte Art wurde von den Gläubigen geschätzt und es hieß mehr als einmal: „Behaltet uns ja diesen Pfarrer!“ Deshalb ein herzliches „Danke schön“, das auch im „Sondergottesdienst“ des Pfarrverbunds am 26.11.2023 in Hainzell zum Ausdruck kommt! Die Pfarrgemeinden sagen „Vergelt ´s Gott“ und wünschen alles Gute für die Zukunft und die weitere seelsorgliche Tätigkeit im Vogelsberg.



„Spiritea“: Texte für eine Teelänge Achtsamkeit

Neues Online-Angebot von katholisch.de bietet kleine Auszeit im Alltag

„Spiritea“ – das neue Online-Angebot von katholisch.de – bietet Texte für eine kurze Auszeit vom Alltag. Die Idee dahinter: Eine Teelänge Zeit für Ruhe und Besinnung kann ausreichen, um für sich selbst wieder die eigene Mitte zu finden. Spirituelle Texte können helfen, über Selbstreflexion wieder zum inneren Gleichgewicht zu finden.

Das neue Portal ist unter www.spiritea.de und spiritea.katholisch.de abrufbar.



ICH LADE GERN MIR GÄSTE EIN

„Licht in dunkler Nacht“



Bild: conger design / Pixabay.com - Lizenz

Konzert am Mittwoch, den 06. Dezember 2023 um 19:30 Uhr

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Hosenfeld

Mitwirkende: Chortissimo Rhönklang Edzell
Gesangverein „Frohsinn“ Hainzell
Gesangverein Hosenfeld
Musikverein Hosenfeld

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die Hosenfelder Grotte würden wir uns sehr freuen.

Veranstalter: Pastoralverbund Kleinheiligkreuz

WEIHNACHTSKONZERT



FREITAG, 29.12.2023, 19 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORG
GROSSENLÜDER

Mitwirkende:
Musikverein Großenlüder
Gruppe Effata
Kirchenchor St. Georg
Martina Kostler, Querflöte
Kinderprojektchor

ANSCHLIESSEND
GLÜHWEIN UND GRILLWÜRSTCHEN
AUF DEM KIRCHPLATZ



Spenden für neue Stühle
der Pfarrkirche St. Georg

Kirchenchor St. Georg, Großenlüder



FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM 2023

www.friedenslicht.de

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



Auf der
Suche
nach
Frieden

Am Sonntag, 10.12. um 17.00 Uhr findet die Friedenslichtfeier für den gesamten Pastoralverbund in der Pfarrkirche St. Laurentius in Bimbach statt.
Alle umliegenden Pfarreien sind dazu herzlich eingeladen und können das Friedenslicht mit zu sich in ihre Kirchen und ihre Häuser nehmen.



**COME LET'S SING
TOGETHER**

**2023 30 JAHRE
EFFATA
GROSSENLÜDER**

- Coole Truppe!
- Neuer Dirigent!
- Musikalische Herausforderung!
- Klang - Emotion - Gänsehaut!
- Harmony & Spannung!
- Gemeinschaft, Team & Feiern
- Lobpreis & Anbetung
- netzwerken & verbinden
- Gestaltung von Gottesdiensten

Ein lebendiger Chor im besten Alter sucht immer junggebliebene Klangliebhaber/innen für gemeinsame Stunden! Treffen immer dienstags 19.30 Uhr im Jugendheim Großenlüder. Infos bei den Aktiven oder über das Büro der Pfarrgemeinde in der Herrengasse in Lüder!

Fragt uns an! Neue Klänge in unseren Kirchen! Wir kommen gerne und wirken mit! Eure Effata im Pastoralverbund Klein-Heilig-Kreuz!



HEAVEN'S OPEN
DEIN LEBEN. DEIN GLAUBE. DEIN ABEND.

Band Gebetshaus Augsburg - Michael Beering
Poetry Slam | Zeugnis- POIEMA
Anbetung

Gebetshaus
Poema e.V.

FOOD & DRINK

27. JANUAR 2024
18.30 UHR | ST. GEORG GROßENLÜDER



Ein Musical für Kinder

So., 10. März 24, 15.00 Uhr
St. Georg Kirche, Großenlüder

Vorverkauf -5€ pro Person, ab 3. Kind ist frei (Familienrabatt)
Restkarten - Mittagskasse- 7€

Tickets erhältlich:

Pfarrbüro St. Georg, Herrengasse 6, Großenlüder, Tel 06648 7461

Kath. Kindertagesstätte Abenteuerland, Großenlüder, Am Fronhof 21

Ein tolles Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie



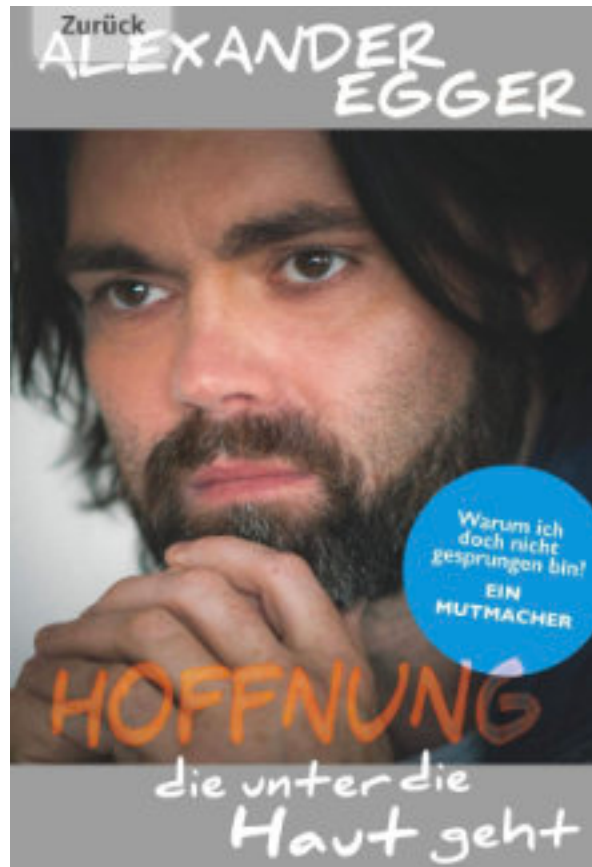
14. Krippenweg
Großenlüder

2. Dezember 23
bis 14. Januar 24

Täglich
bis 22.00 Uhr
beleuchtet

Kultur-, Heimat- und
Geschichtsverein der
Gemeinde Großenlüder e.V.

krippenausstellung.info



Hoffnung die unter die Haut geht

**Warum ich doch nicht gesprungen bin?
Ein Mutmacher**

Von seinen Klassenkameraden wurde er nur »Zombiegesicht« genannt. Alexander Egger galt als einer der schwersten Neurodermitis-Fälle in Deutschland und Österreich. Die ersten siebzehn Jahre seines Lebens erlebte er ohne Hoffnung auf Heilung. Er versuchte es mit unzähligen Therapien – ohne Erfolg. In seiner Verzweiflung stellt er sich eines Tages an einen Steilhang. Er will springen. Da erinnert er sich an eine geheimnisvolle Begegnung aus seiner Kindheit. Er wendet sich an Gott und wird allmählich geheilt... Heute inspiriert er viele Menschen, nie aufzugeben, Willenskraft zu zeigen und sich mit Gottvertrauen und einer positiven Einstellung dem Leben mit allen Höhen und Tiefen zu stellen.

Live No Lies Es ist Zeit, im Licht zu leben.

Bestseller-Autor John Mark Comer zeigt, wie wir lernen können, der Lüge immer wieder klar und kraftvoll die Stirn zu bieten. Was hier im Fokus steht, ist nicht weniger als die Kampflinie zwischen Gut und Böse. Und die verläuft bekanntlich durch jedes Menschenherz. In diesem inneren Schlachtfeld entpuppt sich die Lüge als die wesentliche Tretmine gegen unsere innere Integrität.



Seelenwirt

Liebe geht durch den Magen, macht aber dort nicht Halt.

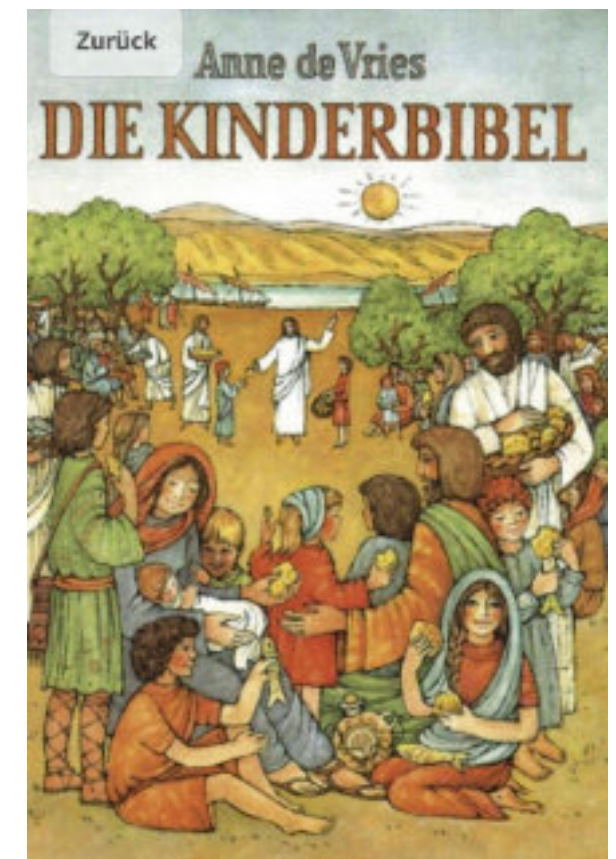
Res Hubler ist nicht nur vielfach ausgezeichnete Kenner der gehobenen Sterne-Gastronomie, sondern auch ein sensibler Seelenwirt, dessen Geschichte lange nachhallt: Wie aus dem Schweizer Bub, dessen Leben vom dominanten Vater vorgezeichnet schien, ein Spitzenkoch ganz anderer Art, ein Weltenbummler und Initiator sozialer Projekte wurde, erzählt er feinfühlig und humorvoll in diesem Buch.

Dabei lässt er sowohl hinter die spannende Kulisse der Gourmet-Gastronomie als auch hinter seine persönliche Fassade blicken, verrät Rezepte aus seiner Küche und zu guter Letzt: sein himmlisches Lebens-Rezept.

Die Kinderbibel

**Die Worte der Heiligen Schrift
für Kinder erzählt**

Die Kinderbibel von Anne de Vries ist die am meisten gelesene Kinderbibel im deutschen Sprachraum und weltweit in mehr als 40 Sprachen übersetzt worden. Anne de Vries spricht zu den Kindern in einer warmen und einfühlsamen Sprache. Die farbigen Abbildungen beeindrucken durch ihren klaren und eindeutigen Stil.





Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Wojtek Gofryk



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindereferent
Pascal Silbermann



Gemeindereferentin
Kristin Hirsch

Pfarrbüros

Pfarrkuratie St. Antonius der Einsiedler Müs

Kirchweg 1 · 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 48-71 40 · Fax 0 66 48-71 40
pfarrei.mues@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 10.30 Uhr, Do 17.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Renate Keller

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul Hosenfeld

Kirchberg 8 · 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-239 · Fax 06650-8598
pfarrei.hosenfeld@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Georg Großenlüder

Herrengasse 5 · 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 48-74 61 · Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di – Do 9.00 – 11.00 Uhr, freitags
geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Ellen Kömpel

Kath. Pfarramt St. Simon u. Judas Blankenau

Propsteiplatz 7 · 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-254 · Fax 06650-8598
pfarrei.blankenau@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 10.00 bis 12.00 Uhr,
Fr 16.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarrkuratieamt

St. Simplicus, Faustinus u. Beatrix Hainzell

Kirchbergstr. 5 · 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-262 · Fax 06650-8598
pfarrei.hainzell@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Bitte kontaktieren Sie hierzu Frau Schmitt in
Hosenfeld oder Blankenau!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer Kleinlüder

Scharfe Ecke 4 · 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 50-267
pfarrei.kleinlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Renate Bickert

Kath. Pfarramt St. Laurentius Bimbach

Am Kirchborn 11 · 36137 Großenlüder
Telefon 06648 61617 ·
Telefax: 06648 919817
pfarrei.bimbach@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.30 – 10.30 Uhr

Do 8.30 – 10.30 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Judith Stock

Kath. Pfarramt St. Vitus Bad Salzschlirf

Kirchstraße 10 · 36364 Bad Salzschlirf
Telefon 0 66 48-23 97 · Fax 0 66 48-23 98
pfarrei.bad-salzschlirf@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 15.00 – 18.00 Uhr, Mi + Fr 9.00 – 11.30 Uhr
Do 10.00 – 11.30 Uhr, dienstags geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Heike Faust

Impressum

Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Herrengasse 6 • 36137 Großenlüder
Tel. 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Bildquellen:

Pfarrbriefservice.de:

doris_michael_will, katharina_wagner, karsten_schmid,
peter_weidemann, factum_adp, congerdesign_pixabay,
anja_treffler, Besim_Mazhiqi_Erbistum-Paderborn,
Christian_Schmitt, rebecca_reljac_bistum-wuerzburg

Divers:

Alexas_Fotos@pixabay, dungthuyvunguyen@pixabay,
EvgeniT@pixabay, jarmoluk@pixabay,

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer,
Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel,
Dagmar Hölzel, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk,
Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein,